



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Vom Ingenieur zum Bachelor Seite 4
Veranstaltungskalender März Seiten 5 und 6
Amtliche Bekanntmachungen Seite 8



Freitag, 6. März 2015



Will dir den Frühling zeigen

*Will dir den Frühling zeigen,
der hundert Wunder hat.
Der Frühling ist waldeigen
und kommt nicht in die Stadt.*

*Nur die weit aus den kalten
Gassen zu zweien gehn
und sich bei den Händen halten -
dürfen ihn einmal sehn.*

Rainer Marie Rilke

Foto: C. Hübschmann

Vorhang auf für die „Wanderbühnen“

Die Landesbühnen Sachsen sind erstmals Gastgeber der Deutschen Landesbühnentage

Die Landesbühnen Sachsen bereiten sich in diesen Tagen auf eines der größten Theaterfesten in Deutschland vor. Vom 15. bis zum 29. März öffnet sich der Vorhang nicht nur in Radebeul für die 16. Deutschen Landesbühnentage. Es ist für die neuen Bundesländer eine Premiere. „Dieses große Theaterfest“, so Landesbühnenintendant Manuel Schöbel, „gibt es seit 1981. Die deutschen Landestheater folgten damals der Idee, mit den Bühnentagen die Vielfalt ihres Repertoires dem Publikum vorzustellen und zugleich für sich zu werben.“ Im Gegensatz zu großen Häusern wie dem Deutschen Theater in Berlin oder den Münchner Kammerspielen bespielen die Landesbühnen mit ihren Inszenierungen die jeweilige Re-

gion. Zur Eröffnung der Bühnentage in Radebeul heißt es darum am 15. März im Glashaus „Mit dem Thespiskarren auf 400 PS unterwegs - Landesbühnen zwischen Tradition und Modernisierung“. Der Überlieferung nach soll Thespis, einer der bedeutendsten griechischen Tragödiendichter, Namensgeber für den gleichnamigen Karren gewesen sein, der bis heute als Bezeichnung für eine Wanderbühne steht. „Über 2 500 Jahre später“, erklärt Manuel Schöbel, „folgen die Landesbühnen noch immer ihrer mobilen Tradition.“

Vom Puppenspiel bis zum Weltkulturerbe

Die Radebeuler Mimen, Sänger, Tänzer, Puppenspieler stehen auf Bühnen in Freital, Pirna, Großen-



Der Steppenwolf - Gastspiel des Landestheaters Dinkelsbühl

Foto: Landesbühnen

hain, Riesa oder Heidenau. Seit die Intendanz der Landesbühnen Manuel Schöbel vor vier Jahren Sachsen übernommen hat, haben

sich Repertoire und Spielorte stetig erweitert. Die Gastgeberrolle trifft also einen Klassenprimus in der Reihe der deutschen „Wanderbühnen“. Der Bogen reicht vom kleinen Puppenspiel in Ebersbach bis zum Weltkulturerbe im Meißenner Stadttheater oder auf der Albrechtsburg.

Die Mühen der Vielfalt - wozu Inszenierung, Bühnenbild, Choreografie, Orchester, Logistik oder Equipment gehören - bleiben dem Publikum zumeist verborgen. „Wir leisten eine sehr professionelle Arbeit“, so der Radebeuler Intendant, „die uns und unserem Publikum viel Spaß bereitet.“ Übrigens sind die Landesbühnen Sachsen das zweitgrößte Reise-theater in Deutschland.

weiter auf Seite 2 ►

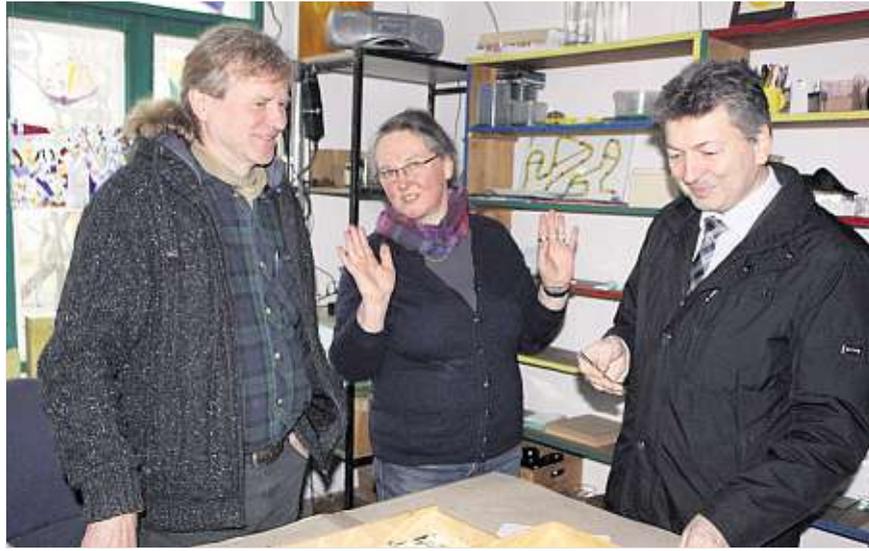
Werben um kluge Köpfe und geschickte Hände

Der Glashof Hartzsch hat viele Facetten

Die Tradition reicht bis in das Jahr 1893 zurück und immer war Glas der Werkstoff.

Das imposante Mietshaus der Familie Hartzsch auf der Hohen Straße in Riesa kann eine lange Geschichte erzählen und wie alle alten Häuser, hat auch die 12 eine ganz besondere Seele. Es ist ein freundliches, offenes Haus. E. Andreas und Cornelia Hartzsch führen unter dieser Adresse das Handwerksunternehmen in der vierten Generation und nennen es seit 15 Jahren „Glashof Hartzsch“. Der Ursprung vor über 122 Jahren war eine Glaserei - solide Handwerksarbeit für eine wachsende Stadt. Doch 1990 explodierte der Markt förmlich; die neuen Fenster und Türen, Kühlschränke, Küchen waren verglast, das Auftragsbuch hingegen leer. Altmeister Hartzsch, Cornelias Vater, wollte den Wandel zunächst nicht wahrhaben, bis die kluge und gut ausgebildete Tochter die Geschäfte übernahm: „Wir brauchten ein neues Konzept mit Dienstleistungen und kreativen Ideen.“ Der Mann an ihrer Seite ist nicht nur die Liebe ihres Lebens, sondern

auch die Zukunft der Firma. Seinen erlernten Handwerksberuf hat er vor 20 Jahren gegen eine Ausbildung zum Glaser in Verknüpfung mit einem Designstudium getauscht. Das war volles Risiko. Doch es hat sich gelohnt. Der Glashof ist heute eine der besten Adressen für Kunst und Dienstleistungen. In der 1. Etage erwartet die Besucher eine Ausstellung mit vielen Glas-kunstwerken, teilweise Kunst am Bau, aber auch für den Innenbereich in Form von Glasplastiken, Glasbildern, Glas-Raumteilern. Der Werkstoff Glas hat den Vorteil der Transparenz und kann somit in dunklen wie hellen Räumen für Glanz sorgen.



Von links: Andreas und Cornelia Hartzsch sowie Landrat Arndt Steinbach in der Werkstatt. Infos auch unter www.glaswerkstatt-hartzsch.de

Foto: Thöns

Hilfe von der Politik?

In der Werkstatt sieht es an diesem Morgen sehr aufgeräumt aus. „Wenn Besuch kommt“, sagt Cornelia Hartzsch, „muss es schön sein.“ Der Besuch ist Landrat Arndt Steinbach und es ist eine Premiere. „Das Image der Familie Hartzsch ist auch mit ihrem Enga-

gement in der Kreishandwerkskammer verbunden“, so Arndt Steinbach. Seit vielen Jahren organisiert der Glashof Kreativkurse für Kinder. Die ausgestellten Arbeiten beeindruckten den Politiker. Für Cornelia Hartzsch sind diese Angebote mehr als kreative Freizeitgestaltung: „Auf diesem Weg

wollen wir Kinder und Jugendliche motivieren, einen Handwerksberuf zu erlernen.“ Andere Meisterbetriebe gehen ähnliche Wege. Bis 2014 gab es dafür eine Förderung für Schüler der Oberschulen und Gymnasien, letztere sind mit dem neuen Programm ausgeschlossen. „Wir brauchen auch Nachwuchs mit Abitur, also kluge Köpfe und geschickte Hände“, so Andreas Hartzsch. Der Landrat soll helfen! In einem Brief an Staatsminister Dulig schildert er die Situation im Handwerk und die Ausrichtung des neuen Förderprogramms: „Die Erweiterung der geplanten ESF-Förderung von Projekten der Berufsorientierung an Ober- und Förderschulen auch auf Gymnasien wäre eine Hilfe für das Handwerk und wohl auch eine Wertschätzung der Arbeit in den Betrieben.“ Jetzt bleibt die Hoffnung, dass sich Sachsens Wirtschaftsminister für dieses Thema engagiert. Schließlich will nicht jeder Gymnasiast nach dem Abitur studieren, so mancher entdeckt im Laufe der Schulzeit sein Faible für kreative Arbeiten. Und dann ist er im Handwerk genau richtig!

Fortsetzung von Seite 1

Theater für alle Generationen

Die 16. Landesbühnentage stehen unter dem Motto „Treffpunkt Familie“, was den Generationsbogen beschreibt. Produktionen von 20 Landesbühnen - darunter Halberstadt, Detmold, Stendal, Hildesheim oder Tübingen - sind u.a. in Radebeul, Meißen, Großenhain und Freital zu sehen. „Besonders stolz sind wir, dass die künstlerische Arbeit von Kindern und Jugendlichen, nämlich die Schultheaterwochen, Teil dieses Festivals ist“, betont Manuel Schöbel. Höhepunkt in dieser Reihe ist ein Treffen der Kinder- und Jugendpädagogen verschiedener Landesbühnen vom 20. bis 22. März in Radebeul. Schirmherr des Theaterfestivals ist Landrat Arndt Steinbach, auch Vorsitzender des Kulturkonvents und damit besonders gefordert für den Fortbestand der Landesbühnen bzw. einer ausreichenden Finanzierung auch durch den Freistaat Sachsen: „Die Landesbühnen sind der wichtigste Part der Kultur im ländlichen Raum. Theater in dieser Vielfalt ist ein Glücksfall, den wir hegen und pflegen.“

www.landesbuehnen-sachsen.de

Landkreis und Kommunen auf Wohnungssuche

Kritik an der Asylpolitik Sachsens kommt derzeit nicht nur aus dem Landkreis Meißen. Auch Leipzigs OB Burkhard Jung redet von „Überforderung“ und „Konzeptlosigkeit“. Tatsache ist, dass die Landesregierung auf die stetig wachsende Zahl an Asylsuchenden nur ungenügend vorbereitet ist und das Problem der „Erstaufnahme“ nun gemeinsam mit den Landkreisen und kreisfreien Städten organisieren möchte. Doch diese Ebene verantwortet die Unterbringung in Wohnraum, die Organisation von Kita- und Schulplätzen, von Arbeitsmöglichkeiten, Sprachkursen, ärztlicher Betreuung, die Leistungsauszahlung und nicht zuletzt die Alltagsbegleitung.

Gegenwärtig leben im Landkreis Meißen 995 Asylbewerber in neun Städten und Gemeinden. Das derzeit größte Problem, so die zuständige Leiterin des Ordnungsamtes Barbara Korsowski, sei die Suche nach geeignetem Wohnraum für weitere Asylbewerber: „Vor allem in Lommatzsch, Nossen, Radeburg und Strehla, in Klipphausen, Moritzburg und Nünchritz brauchen wir dringend

Wohnraum.“ Mit den städtischen Wohnungsgesellschaften kooperiert die Landkreisverwaltung bereits seit zwei Jahren. „Doch auch hier“, so die Amtsleiterin, „zeigen sich Grenzen.“

Es müssen sich alle beteiligen!

Um eine gerechtere Verteilung von Asylbewerbern im Landkreis Meißen zu organisieren, gibt es seit Februar eine Empfehlung der Landkreisverwaltung für alle 29 Kommunen. Der Schlüssel sei kein Gesetz, erklärt der 2. Beigeordnete des Landkreises Ulrich Zimmermann. Und dennoch erwarte der Landkreis die Beteiligung aller Kommunen an der Bereitstellung von Wohnraum für eine stetig steigende Zahl Asylbewerber. Prozentual stehen beim Thema Aufnahme von Asylbewerbern Radebeul (13,81 Prozent = 334 Asylbewerber), Riesa (12,78 Prozent = 309 Asylbewerber) und Meißen (11,15 Prozent = 270 Asylbewerber) an der Spitze. Kompliziert gestaltet sich die Wohnraumsuche in den Dörfern und kleinen Städten. „Wir sind mit allen Bürgermeistern im Ge-



Asylbewerber auf dem Weg in Wohnungen nach Perba Foto: C. Hübschmann

spräch“, so Ulrich Zimmermann. Und die Bürgermeister wiederum mit ihren Stadt- und Gemeinderäten. Nicht überall gibt es derzeit schon Lösungen, auch darum schalten die Kommunen und der Landkreis Anzeigen, u.a. in ihren Amtsblättern. Doch wie steht es um die Konditionen, d.h. welchen Mietpreis zahlt der Landkreis bei einem schmalen Budget von 7 600 Euro im Jahr pro Asylbewerber?

In der Kreisverwaltung verwaltet das Amt für Hochbau und Liegenschaften dieses Thema. Amtsleiter Frank Däweritz erklärt: „Die

Kaltmiete richtet sich nach dem ortsüblichen Mietspiegel. Je nach Lage, Zustand und Ausstattung der Wohnungen zahlen wir zwischen 3,50 und 5 Euro pro Quadratmeter.“ Die monatliche Vorauszahlung auf Nebenkosten liegt zudem bei 2,50 bis 3,50 Euro pro Quadratmeter.

Wer freien Wohnraum vermieten möchte, wendet sich bitte mit seinen Fragen und Angeboten an das Kreisordnungsamt per E-Mail ordnungsamt@kreis-meissen.de oder 03521-7251402.

www.kreis-meissen.de



Das Porträt: Verkehrswacht Meißen e.V.

Eigentlich kann Hans Richter gar nicht mitreden, wenn sich „Verkehrssünder“ über ihre Verfehlungen austauschen mit Bußgeldbescheiden und Fotos. Und doch hat er sein berufliches Leben ganz dem Straßenverkehr gewidmet - allerdings mit dem Attribut unfallfrei! Sein einziges Knöllchen bestrafte ihn dafür, dass er vergessen hatte, die Parkscheibe offen zu legen. Natürlich befindet sich eine in seinem Auto, wie ein Warndreieck, eine Warnweste, ein gültiger Verbandskasten ... Das sind u.a. auch seine Ermahnungen als Vorsitzender der Gebietsverkehrswacht Meißen e.V. seit 25 Jahren an die Kraftfahrer. „Gute Vorsätze reichen nicht“, sagt Hans Richter. Am 29. März 1990 wurde der Verkehrswacht Meißen e.V. gegründet. DDR-Vorgänger war das Verkehrssicherheitsaktiv der Stadt Meißen. Der Vergleich beim Blick zurück zeigt keine so großen Unterschiede. „Die Strafregister, geahndet mit Stempeln in der DDR und Punkten in Flensburg, belegen sehr identische Verhaltensweisen: zu hohe Geschwindigkeit, Alkohol - heute kommen andere Drogen dazu -, Missachten der Vorfahrtsregeln.“ Autotyp und Straßenzustand sind nach den Erfahrungen von Hans Richter eher nebensächlich. Und er muss es wissen als gelernte „Weiße Maus“ und späterer Student an der Hochschule für Verkehrswesen Dresden mit dem Abschluss als Di-



Sachsens Polizeipräsident Jürgen Georgie, Landrat Arndt Steinbach und Hans Richter beim Fahrradcheck

Foto: Thöns

plom-Ingenieur. Unfallforschung war eines seiner großen Themen. Nach 1990 war Hans Richter bis zu seiner Pensionierung Dozent an der Hochschule für Technik und Wirtschaft, der Nachfolgeeinrichtung der Verkehrshochschule. Und immer ging und geht es um die Verkehrssicherheit. Viele Stunden im Ehrenamt absolviert Hans Richter jährlich als Vorsitzender der Verkehrswacht, allerdings auch als Lehrer in Kinder-

einrichtungen, Schulen oder der Verkehrsinformation für Senioren. Vor allem den Kindern widmen die 25 Vereinsmitglieder viel Zeit und Aufmerksamkeit. „Großen Zulauf haben wir bei der Fahrrad-ausbildung in den 4. Grundschul-klassen“, so Hans Richter. Wenn die Mobile Jugendverkehrsschule vorfährt, sind die Mädchen und Jungen im Prüfungsstress. Der Fahrradpass ist sozusagen der erste Führerschein, der mit einem

Test erworben werden muss. „Bestanden“ ist dann die schönste Botschaft.

Doch auch Erwachsene mit Führerschein, aber ohne Fahrpraxis sind Adressaten für die Verkehrswacht. „Frauen zurück ans Lenkrad“ hieß es bereits vor weit mehr als zehn Jahren. Da auch viele Fahrlehrer aktive Vereinsmitglieder sind, ist der Weg für die Kursteilnehmerinnen zurück auf die Straße kurz. „Ähnlich wie

bei einem Schwimmkurs“, erklärt Hans Richter, „müssen die Teilnehmer zunächst Selbstvertrauen aufbauen. Dann geht alles sehr schnell.“ Übrigens kommen nicht nur Frauen, sondern inzwischen auch Männer, und fast jeder hatte am Kursende Freude am Autofahren. Das ist vielleicht die wichtigste Botschaft des Vereins: Achtsam und aufmerksam am Straßenverkehr teilnehmen, dabei aber den Spaß nicht verlieren. „Wir wollen Ängste abbauen und Informationen vermitteln“, sagt Hans Richter. Vor allem bei Änderungen der Straßenverkehrsordnung sind die Seminarräume des Vereins sehr gut besetzt bei der Feuerwehr, in Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen oder im Seniorentreff. Damit diese ehrenamtliche Arbeit auch eine finanzielle Basis hat, unterstützt der Landkreis Meißen den Verein. Ansonsten ist er auf Spenden und die eher schmalen Kurseinnahmen angewiesen. Was ist der wesentlichste Unterschied im Straßenverkehr zwischen damals und heute? Hans Richter glaubt, dass der Zeitfaktor heute eine wesentliche Ursache für Unfälle im Straßenverkehr vor allem auch zwischen Fußgängern und Autofahrern ist: „Die Aufmerksamkeit wird der Hektik untergeordnet.“ Aber er weiß auch, dass Ermahnungen nicht immer Wirkung zeigen. Darum wird er immer und immer wieder darüber reden! www.lvw-sachsen.de

Meine Freizeittipps für den Monat März

Der Frühling steht vor der Tür. Es ist die Zeit der Veränderung.



Gerhard Rose

Vielleicht planen Sie in diesen Tagen Ihre berufliche Zukunft neu oder suchen nach einer Ausbildungsadresse für die Kinder? Zwei Termine kann ich Ihnen dafür empfehlen: Am 10. März von 13 bis 18 Uhr öffnet im Kulturschloss in Großhain der **21. Ausbildungsmarkt** seine Pforten. Das Angebot richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der Klasse 7, deren Eltern und Großeltern. Mehr Infos unter www.ausbildungsmarkt.info. Die **Job-Tour** - eine Stellenbörse mit Arbeits- und Ausbildungsangeboten - lädt am 17. März von 13 bis 18 Uhr in das Rathaus nach Riesa ein. Hier erhalten Sie Infos und Unterstützung bei der Suche nach

einem neuen Arbeits- oder Ausbildungsplatz in der Region Riesa. Besonders zu empfehlen ist dieser Termin, wenn Sie nach längerer Unterbrechung in das Berufsleben zurückkehren oder Ihren Wohnsitz plus Arbeitsstelle nach Riesa verlegen möchten.

Zu einem **Tag der offenen Tür** darf ich Sie im Namen der „Fami“ am 8. März nach Radebeul, Altkötzschebroda 20, herzlich einladen. Das Mehr-Generationen-Haus feiert seinen 25. Geburtstag von 10 bis 18 Uhr mit einem kunterbunten Familienprogramm. Sie wissen ja, Radebeul ist eine hervorragende Adresse für Feiern jeder Art mit Kind und Kegel. Puppentheater, ein interaktiver Elternnachmittag „Zwischen Machtkampf und Erziehung“, Fachvorträge, u.a. zu Demenz, Präsentation der Freizeitangebote quer durch alle Generationen bei Kaffee und Kuchen oder einem guten Tropfen Wein erwarten die Gäste.



Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz? Das Handwerk im Landkreis Meißen ist die richtige Adresse. Mehr Informationen in Großhain und Riesa.

Foto: Thöns

Mehr Infos unter www.familieninitiative.de.

Mein dritter Tipp führt nach

Meißen. Der Kunstverein lädt auf der Albrechtsburg am 7. und 8. März täglich von 10 bis 18 Uhr

zum **14. Grafikmarkt** ein. In diesem Jahr gibt es eine Rekordbeteiligung mit über 50 Künstlerinnen und Künstlern. Sie präsentieren Druckgrafiken, Zeichnungen, Aquarelle, Fotografien und Künstlerbücher. Zur 13. Folge kamen über 6 500 Besucher, die durchweg begeistert von der Atmosphäre und den Gesprächen waren. Der Grafikmarkt hat mit der Burg offenbar einen Veranstaltungsort gefunden, der weit über sächsische Grenzen hinaus bekannt ist. Vielleicht treffen wir uns an einem der Künstlerstände. Mehr Informationen unter www.kunstsverein-meissen.de.

Soweit meine Empfehlungen für den Monat März mit einer wichtigen Berufs- und Ausbildungsberatungen, einer Information, einer Geburtstagsfeier und ganz viel Kunst.

Ihr Gerhard Rose
Dezernent
für Arbeit & Bildung

Der Weg vom Ingenieur zum Bachelor

Studienakademie Riesa im Spannungsfeld zwischen Tradition und Zukunft

Es geht wieder einmal um die Zukunft der Staatlichen Studienakademie Riesa. Doch diesmal steht nicht die Frage nach dem Fortbestand, sondern die nach einer neuen akademischen Ausrichtung auf der Agenda. Wo bei es nicht ausschließlich um Inhalte, sondern vielmehr um den Weg vom Ingenieur zum Bachelor geht, also das Spannungsfeld zwischen Tradition und Zukunft.

Ein identischer Weg in das Berufsleben

Professorin Dr. rer. nat. Ute Schröter-Bobsin ist seit Juli 2014 die neue Direktorin mit einer siebenjährigen Erfahrung als Dozentin an der Riesaer Akademie. Für die promovierte Biologin bietet die duale Ausbildung mit der unmittelbaren Verknüpfung von Praxis und Theorie eine nahezu perfekte Startposition für Führungspersonal, vor allem in mittelständischen Unternehmen. Die 468 Studierenden eint ein fast identischer Weg an die Akademie: Abitur, Bewerbung in einem Unternehmen, das nach einem persönlichen Bewerbungsgespräch per Vertrag und mit Vergütung den neuen Mitarbeiter bzw. die neue Mitarbeiterin an die Studienakademie für den theoretischen Teil der Ausbildung entsendet. Drei Monate Betrieb, drei Monate Akademie und das drei Jahre. Am Ende stehen oder standen der Titel Diplom-Ingenieur (BA) und Diplom-Betriebswirt (BA). Doch Ute Schröter-Bobsin attestiert „ihren“ Absolventen mehr als nur ingenieurtechnisches Wissen: „Wer bei uns studiert hat, bringt natürlich praktische Erfahrungen und Fachwissen mit. Doch wir vermit-

teln ebenso betriebswirtschaftlichen Lehrstoff, d. h. unsere Absolventen sind auch in der Lage, ein Unternehmen zu führen. Sie wissen bei Verhandlungen mit Partnern, im Marketing oder der innerbetrieblichen Kommunikation, worüber sie reden.“ Dieser Punkt ist wesentlich beim Blick auf den vielzitierten demografischen Wandel und die Klagen der Unternehmen, kein geeignetes Führungspersonal zu finden. Wer den Riesaer Abschluss in der Tasche habe, sei dafür prädestiniert, so die Direktorin.

Praxis und Theorie auf Augenhöhe

Den Titel Ingenieur bzw. den künftigen Bachelor gibt es in den Studienrichtungen Versorgungs- und Gebäudetechnik, Energietechnik Maschinenbau, Umwelttechnik, Strahlentechnik, Biotechnologie, Handelsmanagement sowie Event- und Sportmanagement. Schon die Bezeichnungen lassen ahnen, dass sich Praxis und Theorie in Riesa auf Augenhöhe treffen. Und darum geht es in diesen Monaten mit einer sehr komplexen und vor allem zukunftsorientierten Qualitätssicherung bzw. Akkreditierung der Lehrinhalte. „Auch Universitäten“, so Professorin Schröter-Bobsin, „stehen vor dieser Herausforderung. Wir haben im Vergleich dazu einen großen Vorteil: eine effiziente und praxisrelevante Wissensvermittlung standen bei uns immer im Zentrum.“ Doch warum dann der Aufwand, der zudem von externen Prüfern und den Partnerunternehmen begleitet wird? „Zu der Akkreditierung aller Studiengänge“, erklärt die Direktorin, „sind die



Blick in die moderne Bibliothek der Studienakademie Riesa. Über 460 Studentinnen und Studenten bereiten sich auf ihren Abschluss als Dipl.-Ingenieur und künftig als Bachelor vor.

Fotos: Thöns

Hochschulen in Deutschland seit 2003 gesetzlich verpflichtet. Dabei geht es vor allem um Qualität.“ Es gibt deutschlandweit viel Kritik an diesem Qualitätsmanagement. Doch in Riesa sieht man das Verfahren sehr gelassen. Im Gegenteil: Ute Schröter-Bobsin spricht von Stillstand, wenn nicht in Abständen über Sinn oder Unsinn von Ausbildung nachgedacht und dann bei Bedarf auch modifiziert wird. Die engen Kontakte zu Unternehmen sind für dieses Denkmuster wichtige Momente. „Wir kennen alle Betriebe, die ihre Bewerber zum Studium nach Riesa schicken. Und wenn sich eine neue unter den bekannten Adressen findet, fahren wir dorthin“, so die Direktorin. Das sei

zum beiderseitigen Vorteil: Die Studienakademie möchte, dass ihre Studenten bestmöglich in der Firma begleitet und gefordert werden, die Unternehmen wünschen eine praxisnahe Wissensvermittlung.

Ein neues Kapitel für die BA Riesa

Der Idealzustand ist, wenn sich beide Seiten in der Mitte treffen. Und das ist gar nicht so selten. Die Studienakademie Riesa hat eine Abbrecherquote gegen null. Die Abiturienten, die sich für diesen Weg in das Berufsleben entscheiden, sind nämlich zielstrebig, fachlich interessierter und haben oft eine höhere soziale Kompetenz. Wieso? Weil die Auswahl

aus einem Bewerberpool durch die Firma mit einem Eignungsgespräch erfolgt und nicht aus einer Vielzahl von Studienbewerbern ausschließlich nach dem Zensurdurchschnitt. Und es hat nur der eine Chance, der zum Unternehmen passt.

Noch in diesem Jahr soll die Akkreditierung für alle Studiengänge abgeschlossen werden. Es ist nach 1990 die wohl größte und umfassendste Reform, Evaluation, oder wie jeder diesen Weg nennen mag. Es wird auf jeden Fall, mit mehr Qualität, ein neues Kapitel in der Geschichte der Studienakademie Riesa aufgeschlagen.

Mehr Informationen unter www.ba-riesa.de



Professorin Dr. rer. nat. Ute Schröter-Bobsin ist die neue Direktorin an der Riesaer Akademie.

Abschlüsse anerkannt

Im Freistaat Sachsen wurden 2013 insgesamt 821 Anträge auf Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen gestellt. Wie das Statistische Landesamt Sachsen mitteilt, waren darunter 461 Antragstellerinnen. Bis zum Jahresende 2013 wurden 713 Verfahren entschieden, dabei wurde in 548 Fällen eine vollständige Gleichwertigkeit festgestellt. In 146 Fällen wurde beschränkt positiv beschieden, d. h., dass noch weitere Voraussetzungen zu erbringen sind. 17 Fälle wurden negativ beschieden. In 108 Fällen steht eine Entscheidung noch aus.

Der überwiegende Teil der Anträge (787 Fälle - 95,9 Prozent) wurde im Bereich der sogenannten reglementierten Berufe gestellt, d. h. für berufliche Tätigkeiten, deren Aufnahme oder Ausbildung durch Rechts- oder Verwaltungsvorschriften an den Besitz bestimmter Berufsqualifikationen gebunden sind. Medizinische Gesundheitsberufe stellten hier mit 768 Verfahren die Mehrheit. Die Top-Liste der Referenzberufe führten 2013 die Ärzte mit 518 Anerkennungsverfahren an, gefolgt von Gesundheits- und Krankenpflegern mit 215 Fällen. Au-

ßerdem wurden z. B. Anträge zu Technischen Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions-, und Produktionsberufen (8), Mechatronik-, Energie- und Elektronikberufen (7) sowie Anträge zu Berufen in Unternehmensführung und -organisation (5) registriert. Die nicht reglementierten Berufe machten mit 34 Anträgen nur 4,1 Prozent aller Verfahren aus. 75 Prozent der Antragsteller (616) mit ausländischen Berufsabschlüssen waren Personen aus den europäischen Staaten.

www.statistik.sachsen.de



Veranstaltungskalender März

■ **6. März - Meißen, Theater** Oper „ein Maskenball“ von G. Verdi mit den Landesbühnen Sachsen, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550 oder an der Abendkasse

■ **6. März - Weinböhla, Zentralgasthof** Kabarett Alf Mahlo - Blumen für die

Frauen. Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **6. bis 8. März - Großenhain, Kulturschloss** Ein ungarisches Wochenende! Mit Markt, Weinverkostung, Live-Musik, Tanz und Folklore. Info: www.kulturzentrum-grossenhain.de oder unter 03522/505555

■ **7. März - Theater, Meißen** Chinesischer Nationalzirkus Shanghai Nights 2015. Der Zauber Chinas zwischen gestern und heute, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550 oder an der Abendkasse

■ **7. März - Riesa, Stadthalle** Stern Orchesterball - Tanz der Masken, 20 Uhr. Karten und Info: 03525/529420

■ **8. März - Theater, Meißen** Vom Abendbrot bis zum Morgentau - Bauchtanz mit Geschichten, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550 oder an der Abendkasse

■ **8. März - Meißen, Historischer Ratsaal** Frauenmahl und Tischgespräche in Luthers Tradition zum Internationalen Frauentag, ab 12 Uhr: Dreigänge-Menü und dazwischen kurze Wortbeiträge zu „Frauen in der Reformation“, „Männer zeigen Filme &

Frauen ihre Brüste“ und das „Verspielte Papier“. Kosten: 22 Euro (ohne Getränke). Überweisung notwendig unter IBAN: DE37 3506 0190 1667 2090 52, Verwendungszweck RT 2301/Frauenmahl. Anschließend zwei Stadtpaziergänge „Auf den Spuren Meißner Frauen“ mit Gabriele Kluge und Walfriede Hartmann. (Teilnahmegebühr: 4 Euro) Info unter www.frauenmahl.de und www.sankt-afra-meissen.de/aktuelles

■ **8. März - Radebeul, Familienzentrum** Anger Altkötzschenbroda 25 Jahre Fami-Geburtstag und Tag der offenen Tür von 10 bis 18 Uhr: Schnupperkurse, Gesprächsrunden zu Kind und Familie, Puppentheater, Werken, Spielkreise für die Kinder und Freizeitgestaltung für Senioren erwarten die Gäste. Für den kleinen und großen Hunger bieten Familiencafé und Grill ein reichhaltiges Angebot

■ **8. März - Großenhain, Kulturschloss** „No Sex“ Musikalische Komödie von Peter Lund und Niclas Ramdohr mit den Landesbühnen Sachsen, 18 Uhr. Info und Karten unter kulturzentrum@grossenhain.de oder unter 03522/505555

■ **10. März - Großenhain, Kulturschloss**



Lassen Sie sich von den Akrobaten des Chinesischen Nationalzirkus am 7. März im Theater Meißen bezaubern.

Foto: PR

21. Ausbildungsmarkt unter Schirmherrschaft von Bundesminister Dr. Thomas de Maizière MdB und Landtagsabgeordneten Sebastian Fischer. Start: 13 Uhr für Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Landkreis. Info: 03522/505555

■ **13. März - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Weinlese mit Krimiautor Paul Grote. Er liest aus seinem Buch „Ein Riesling zum Abschied“ mit Begrüßungssekt und Dreier-Weinprobe, 19 Uhr. Karten und Info: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351/89550

JOB-TOUR 2014/2015
auf Station in Riesa

Wann: 17. März 2015, 13:00 - 18:00 Uhr
 Wo: Ratsaal des Rathauses Riesa, Rathausplatz 1
 Was: freie Arbeits- und Ausbildungsstellen im Raum Riesa

WINTERSALE WINTERSALE WINTERSALE WINTERSALE WINTERSALE

Cone Mountain Kid Boy
ATB 20" STVZO

459,00€
299,00€

KED Meggy Reptile Green
Croco Kinderhelm

35,95€
29,95€

Cone Race 5.9 MTB
Hardtail 29"

899,00€
599,00€

Kalkhoff Agaltu E-Bike
Wave 28"
Modell 2014

2499,00€
1999,00€

Cube Nature Pro Lady
Damen-Crossrad 28"
Modell 2014

849,00€
764,00€

Scott ASRC Pro Plus
Langarmtrikot

159,95€
89,00€

Coswig
Dresdner Str. 46b
01640 Coswig
Tel.: 03523 - 530853
coswig@die-fahrrad-kette.de

Weinböhla
Dresdner Str. 71
01689 Weinböhla
Tel.: 035243 - 47331
weinboehla@die-fahrrad-kette.de

Riesa **Neu eröffnet!**
Klötzerstraße 3b/c
01587 Riesa
Tel.: 03525 - 6575444
riesa@die-fahrrad-kette.de

Die Fahrrad-Kette
www.die-fahrrad-kette.de

Nicht alle Marken und Modelle sind in allen Filialen vorrätig. Weitere Informationen unter www.die-fahrrad-kette.de
 Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig bis 14.03.2015 solange der Vorrat reicht.

Veranstaltungskalender März

■ **13. März - Radebeul, Löbnitzgymnasium**, Steinbachstraße 21, Aula „Jugend musiziert“ - Preisträger-Konzert mit der Musikschule des Landkreises Meißen, 19 Uhr. Info: www.musikschule-landkreis-meissen.de

■ **13. März - Radebeul, Karl-May-Museum** „Lockruf des Alaska-Goldes - der Klondike-Goldrausch 1896 - 1899“ mit Dr. Jochen Rascher (Dresden), 18.30 Uhr. Info: 0351/8373031 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **13. März - Meißen, Theater** Philharmonisches Konzert „Reise nach Prag“ mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart. Solistin: Ho Jeong Lee (Klavier), Elbland Philharmonie Sachsen, GMD Christian Voß, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550 oder an der Abendkasse

■ **14. März - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Kulinarische Reise mit Olaf Schubert nach Schottland, 20 Uhr. Karten und Info: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351/89550

■ **14. März - Großenhain, Kulturschloss** Philharmonisches Konzert „Reise nach Prag“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen. Dirigent: GMD Christian Voß / Solistin: Ho Jeong Lee (Klavier). Es erklingen von W. A. Mozart die Ouvertüre zur Oper „Don Giovanni“ / Klavierkonzert C-Dur KV 503 / Prager Sinfonie KV 504, 19 Uhr, Info und Karten: 03522/505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **14. März - Radebeul, Berufliches Schulzentrum**, Straße des Friedens 58 „Tag der offenen Tür - Radebeul jobbt“ von 10 bis 15 Uhr (siehe auch Seite 3)

■ **15. März - Riesa, Stadthalle Stern** Philharmonisches Konzert „Reise nach Prag“, 19 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **15. März - Zabeltitz, Schloss und Schlosspark** Frühlingsmesse und Schauvorführung „Sorbsche Osterfeier“ von 10 bis 17 Uhr. Eintritt frei!

Unser Fotorätsel

Das gesuchte Gebäude auf unserem Foto im Amtsblatt Februar ist der Kulturbahnhof in Radebeul-West. Je eine Familienkarte - zwei Erwachsene und zwei Kinder - für die Löbnitzgrundbahn von Radebeul-West nach Moritzburg und natürlich zurück gehen nach Großdöbritz auf den Hohlweg und nach Radebeul auf die Meißner Straße. Herzlichen Glückwunsch! Heute fragen wir nach dem Namen dieses Schlosses und vielleicht kennen Sie auch seine Geschichte? Auf die Gewinner warten je zwei Karten für die Panometer-Ausstellung „Dresden 1945“. Im Maßstab 1:1 zeigt es Dresden nach dem Bombenangriff im Februar 1945 auf einer beeindruckenden und beklemmenden Zeitreise. Das Panorama ist noch bis Mai zu sehen! Ihre hoffentlich richtige Lösung senden Sie bitte bis zum 20. März an das Büro des Landrates, Brahausstraße 21, 01662 Meißen.

Foto: Thöns



■ **15. März - Großenhain, Kulturschloss BIERHAHN BLUMI SOLO** „Nieten in Nadelstreifen“, 17 Uhr. Info und Karten: 03522/505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **15. bis 29. März - Radebeul, Landesbühnen** 16. Deutsche Landesbühnentage (siehe auch Seite 1)

■ **16. März - Meißen, Theater** Märchen „Rumpelstilzchen“ nach den Brüdern Grimm und mit den Landesbühnen Sachsen-Anhalt, 10 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550 oder an der Abendkasse

■ **17. März - Riesa, Ratsaal**, Rathausplatz 1, Job-Tour: Stellenbörse mit Arbeits- und Ausbildungsangeboten der Region von 13 bis 18 Uhr (siehe auch Seite 3)

■ **18. März - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Weinlese mit Autor Lutz Seiler. Er liest aus seinem Roman „Kruso“, auch mit Begrüßungssekt und Menü möglich, 19.30 Uhr. Karten, Reservierung und Info: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351/89550

■ **19. März - Weinböhla, Zentralgasthof** Klubkino Eyjafjallajökull - Der un-

sprechliche Vulkanfilm. Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **20. März - Weinböhla, Zentralgasthof** Kabarett Academixer Ensemble - oberhalb der Gürtellinie. Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **21. März - Weinböhla, Zentralgasthof** Konzert mit Falkenberg „Geliebtes Leben“. Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **21. März - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Tanz in den Frühling mit Menü, Wein und Musik, 19 Uhr. Karten, Reservierung und Info: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351/89550

■ **21. März - Meißen, Theater** „Dinner für Spinner“ Komödie nach dem Kultfilm von Francis Veber mit den Landesbühnen Sachsen, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550 oder an der Abendkasse

■ **21. März - Riesa, Sachsenarena** CCVD Cheerleading und Cheerdance - Regionalmeisterschaften Ost, 10 Uhr. Info und Karten:

03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **21. und 22. März - Riesa, Teigwaren** Riesa auf der Merzdorfer Straße „Frühlingsmarkt“

■ **22. März - Weinböhla, Zentralgasthof** Musikalische Lesung mit Sattmann & Schöne - „Kennen Sie den ...?“ Info und Karten: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com

■ **22. März - Riesa, Sachsenarena** Live vom Balkon mit TANN, 19 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **22. März - Radebeul, Karl-May-Museum** Familiennachmittag „Großer Häuptling Kleiner Bär“ - Auf der Spur des großen Bisons, 15 Uhr. Info: 0351/8373031 oder unter www.karl-may-museum.de

■ **25. März - Meißen, Theater** „Neues von den Nibelungen“ (ab 12 Jahre) - ein komödiantisches Trauerspiel frei nach Friedrich Hebbel mit dem Landestheater Tübingen, 18 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550 oder an der Abendkasse

■ **27. März - Theater, Meißen** „Madame Pompadour“ - Operette von Leo Fall mit dem Winterstein-Theater Annaberg-Buchholz, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550 oder an der Abendkasse

■ **28. März - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Kulinarische Weltreise mit Anders Hutter nach Patagonien auf den Spuren der Gauchos, 20 Uhr. Karten, Reservierung und Info: www.schloss-wackerbarth.de oder unter 0351/89550

■ **28. März - Radebeul, Löbnitzgymnasium**, Steinbachstraße 21, Aula „Frühlingskonzert“ mit der Musikschule Meißen, 17 Uhr. Info: www.musikschule-landkreis-meissen.de

■ **28. März - Radebeul, Familienzentrum** Anger Altkötzschenbroda Frühjahrsflohmarkt für Kinderkleidung, Spielzeug, Kinderbücher und -fahrzeuge von 9 bis 13 Uhr. Anmeldung: 0351/839730

■ **29. März - Schönfeld, Schloss** Olaf Böhme liest Gedichte, 16 Uhr. Info und Karten: 035248/20360 oder unter www.schoenfelder-traum-schloss.de

■ **29. März - Riesa, Stadthalle Stern** Die Bierhähne - Best of 2015, 17 Uhr. Info und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **31. März - Radebeul, Karl-May-Museum** Saisonstart der Attraktionen im Museumspark: Bogenschießen mit unserem Hobby-Indianer im Tipi und die hauseigene Goldwaschanlage. Weitere Informationen unter www.karl-may-museum.de

■ **31. März - Meißen, Theater** „Odysseus“ (ab 11 Jahre) von Kim Norrving mit den Landsbühnen Sachsen, 10 Uhr. Karten und Info: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550 oder an der Abendkasse



Das Schloss Wackerbarth lädt Sie am 28. März auf eine kulinarische Weltreise mit Anders Hutter ein. Foto: Wackerbarth



Am 21. März hat Parthenogenesis, mit Maria Gering und Miriam Sabba, im Radebeuler Gymnasium Luisenstift Premiere. Foto: Hagen König



Olaf Böhme liest am 28. März, auf dem Schloss Schönfeld Gedichte. Foto: PR

DIE ELBLANDKLINIKEN INFORMIEREN

Alkohol macht die meisten Probleme

Alkohol- und Drogensüchtige holen sich häufiger Hilfe - und doch noch zu selten, zeigt eine Tagung

Rund 100 Sucht-Therapeuten aus ganz Deutschland diskutierten kürzlich auf einer von den Elblandkliniken organisierten Konferenz. Die SZ sprach mit den Tagungsrednern Prof. Dr. Gerhard Längle vom Suchtausschuss der Bundesdirektorenkonferenz, Dr. Heribert Fleischmann von der Hauptstelle für Suchtfragen und dem Chefarzt der Klinik für Psychiatrie im Elblandklinikum Radebeul Dr. Wilfried Schöne.

Herr Dr. Fleischmann, die Nachrichtenendungen erwecken mitunter den Eindruck, Deutschland und Sachsen versinken im Drogensumpf. Ist das richtig?

Suchtmittelkonsum hat es zu allen Zeiten gegeben. Denken Sie nur an den Elendsalkoholismus Ende des 19. Jahrhunderts, in dessen Folge die ersten Selbsthilfegruppen für Alkoholiker gegründet wurden. Es gibt immer einen bestimmten Prozentsatz von Menschen, die für Suchtverhalten besonders anfällig sind. Natürlich ist das abhängig von den sozialen Bedingungen, von Arbeitslosigkeit, der Familie und vielen Faktoren mehr. Ich sehe derzeit keine Belege dafür, dass die Zahl der Suchtkranken insgesamt zunimmt.

Auch nicht vor dem Hintergrund des starken Crystal-Konsums?

Was wir feststellen, ist eine Verschiebung bei den Suchtmitteln. In den 90er-Jahren wurde viel über die Partydroge Ecstasy berichtet, dann kam Crack auf und schien sich scheinbar unaufhaltsam zu verbreiten. Jetzt haben wir es mit Crystal zu tun, wobei ich lieber von Methamphetamin spreche, weil mir der Begriff Crystal zu viele falsche Assoziationen weckt. In den USA können wir allerdings beobachten, dass Opiate wie Heroin sich wieder stärker verbreiten. Die Medien sollten das weder verharmlosen, noch aufbauen. Vor allem darf nicht vergessen werden, welche riesigen Probleme wir nach wie vor durch Alkohol- oder Nikotinabhängigkeit haben.

Herr Dr. Schöne, wer sich das Rauchen abgewöhnen möchte, greift zum Nikotinpflaster. Gibt es das auch für Alkoholiker?

Begleitend gibt es bei einer Entziehung zwar Medikamente, die diesen Prozess erleichtern sollen. Entscheidend ist jedoch, dass der Alkoholiker seine Krankheit als solche anerkennt und der Psychotherapeut mit ihm zusammen ei-



Foto: ELBLANDKLINIKEN

nen gangbaren Ausweg sucht. Dabei geht es um Motivation und praktische Hilfe, wie es gelingen kann, abstinent zu leben. Nicht übersehen werden sollte, dass übermäßiger Alkoholkonsum nicht unbedingt zu ausgeprägtem Suchtverhalten führen muss, aber trotzdem die Gesundheit oft extrem schädigt. Bluthochdruck und Magenprobleme sind zwei der typischen Folgeerkrankungen. Mitunter wird die Daumenregel gebraucht, dass jedes fünfte Bett in einer Klinik ein Suchtbett ist, weil die Probleme des Patienten genau darauf zurückzuführen sind.

Herr Dr. Schöne, was unterscheidet Suchtpatienten von anderen Patienten?

Sie sind sehr schwer zu erreichen. Alkohol- bzw. Suchtkranke werden deshalb mitunter als „vergessene Mehrheit“ bezeichnet. Sie sind durch ihre Erkrankung stig-

matisiert und auf süchtiges Verhalten festgelegt. Oft befinden sich diese Patienten in einem sozialen Sog nach unten, haben zahlreiche Begleiterkrankungen und zeigen Persönlichkeitsveränderungen.

Prof. Dr. Längle: Wenn ich hier ergänzen darf: Unserer Erfahrung nach nimmt die Zahl der Suchtkranken zu, die eine Therapie belegen. Früher lag der Prozentsatz bei fünf bis zehn Prozent der Suchtkranken. Mittlerweile sind wir bei 15 bis 20 Prozent. Auch dadurch entsteht möglicherweise der Eindruck, dass sich Suchtprobleme verstärken, obwohl doch lediglich die Zahl der Hilfesuchenden steigt. Das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es weiter eine sehr große Zahl an Menschen mit Suchtproblemen zu Hause oder am Arbeitsplatz gibt, die wir nicht erreichen.

Herr Dr. Fleischmann, bislang war nur die Rede von stofflichen Abhängigkeiten wie bei Alkohol- oder Crackkonsum. Wie reagieren die psychiatrischen Krankenhäuser auf die zunehmende Zahl an Internet- und Spielsüchtigen?

Hier ist in den vergangenen Jahren vor allem in der Prävention viel getan worden. Die Medien haben regelmäßig darüber berichtet. Diese Entwicklung ist auch in den Kliniken angekommen. Gerade Sachsen hat sich mit eigenen Therapie-Programmen hervorgetan.

Prof. Dr. Längle, das Gesundheitssystem klagt allgemein über Geldmangel. Wie sieht es bei psychiatrischen Krankenhäusern aus?

Wir hegen vor allem Bedenken gegenüber Plänen zu einer neuen Fallpauschale. Sollte das umgesetzt werden, wäre es für uns eine Katastrophe. Außerhalb psychiatrischer Kliniken wird ja bereits mit Fallpauschalen gearbeitet. Für eine Blinddarmpoperation gibt es überall einen vergleichbaren Satz. Zu welchen Problemen das führt, sieht man allerorten. Im psychiatrischen Alltag ist ein solches System völlig unsinnig, weil sich die Kosten für die Behandlung einer Alkoholabhängigkeit eben nicht pauschalisieren lassen. Sie können sich von Fall zu Fall sehr stark unterscheiden. Zu befürchten wäre, dass sich dadurch zum Beispiel die Behandlungszeiten verkürzen.

Das Gespräch führte Peter Anderson.

Wir suchen Sie!

ELBLANDKLINIKEN
MEDIZINISCHE
BERUFSFACHSCHULE

**Ausbildung zum/zur Gesundheits-
und Krankenpfleger(in)**

**Bewerben Sie sich für
Ausbildungsplätze 2015!
Bewerbungsschluss:
15. März 2015**

Quicklink:

Richten Sie Ihre Bewerbung an:
ELBLANDKLINIKEN Stiftung & Co. KG
Medizinische Berufsfachschule
Goethestraße 21, 01662 Meißen
Telefon: 03521 728 – 560 (Sekretariat)
Telefon: 03521 728 – 561 (Schulleitung)
E-Mail: schule@elblandkliniken.de

www.elblandkliniken.de

Termine in den ELBLANDKLINIKEN

SZ-Gesundheitsforen

■ **11. März 2015**
„Erkrankungen des Dickdarms“
ELBLANDKLINIKUM Radebeul
Patientenlounge, Erdgeschoss
Beginn: 18.00 Uhr
Referenten:
Dr. med. Philipp von Breitenbuch
(Chefarzt der Klinik für Allgemein-,
Viszeral- und Gefäßchirurgie)
Dr. med. Tillmann Bert (Chefarzt der
Klinik für Innere Medizin)

■ **18. März 2015**
„Parkinson“
ELBLANDKLINIKUM Meißen
Konferenzraum 4, Ebene 1
Beginn: 18.00 Uhr

Referent:

Dr. med. Martin Wolz (Chefarzt der
Klinik für Neurologie)

■ **25. März 2015**
„Tumorvorsorge - was ist sinnvoll?
Welche Leistungen werden von den
Kostenträgern übernommen?“
ELBLAND Rehabilitationsklinik Gro-
ßenhain Beginn: 18.00 Uhr
Referent:
Dr. med. Roland Zippel (Chefarzt der
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und
Gefäßchirurgie)

Elterninformationsabende

■ **17. März 2015, 19.00 Uhr**
ELBLANDKLINIKUM Riesa,
Besprechungsraum, Ebene 5, Haus 1

■ **1. April 2015, 19.00 Uhr**
ELBLANDKLINIKUM Meißen,
Konferenzraum 4, Ebene 1

Geschwisterkurse

■ **17. März 2015, 16.30 Uhr**
ELBLANDKLINIKUM Meißen, Krei-
ßsaal, Für Kinder von 3 bis ca. 8 Jah-
ren, Puppe oder Teddy nicht verges-
sen!
Anmeldung unter 03521 743 3340

■ **18. März 2015, 15.30 Uhr**
ELBLANDKLINIKUM Riesa, Gebur-
tensaal, Für Kinder von 3 bis ca. 8
Jahren, Puppe oder Teddy nicht ver-
gessen! Anmeldung unter Krei-
ßsaal 03525 75 3710



Suchen Wohnraum!

Der Landkreis Meißen sucht dringend Wohnraum für Asylbewerber:

Der Landkreis Meißen sucht zur Unterbringung von Asylsuchenden kurzfristig bezugsfertigen Wohnraum (2 - 4-Raum-WE), insbesondere in Lommatzsch, Nosen, Radeburg und Strehla. Ebenso werden gern Angebote in Klipphausen, Moritzburg und Nünchritz entgegen genommen. Nach Möglichkeit sollten

mehrere standortnahe Wohnungen angeboten werden, um eine intensive soziale Betreuung gewährleisten zu können.

Ihre Angebote richten Sie bitte an das Kreisordnungsamt, z. Hd. Amtsleiterin Frau Korsowski, Brauhausstr. 21, 01662 Meißen, oder per E-Mail an ordnungsamt@kreis-meissen.de. Tel. Nachfragen sind über 03521/7251402 möglich.

Öffentliche Bekanntmachung

zur 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreistages Meißen am 10.03.2015

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungsort: Landratsamt Meißen, 2. OG, Beratungsraum 2.06 Brauhausstraße 21 01662 Meißen

T A G E S O R D N U N G

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 EILENTSCHEIDUNG des Landrates zur Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für das Kreisjugendamt für das Haushaltsjahr 2014
- 4 Änderung der Fortschreibung der Bedarfplanung für die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege nach SächsKitaG im Landkreis Meißen für den Zeitraum 01.08.2014-31.07.2015
- 5 Fortschreibung der Jugendhilfeplanung Fachplan C „Hilfen zur Erzie-

hung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfen für junge Volljährige §§ 27-41 SGB VIII“

6 Information über den Vollzug der „Richtlinie des Landkreises Meißen zur Förderung von Kleinprojekten der Jugendhilfe auf der Grundlage des SGB VIII, 2. Kapitel, 1. Abschnitt §§ 11-14 und 2. Abschnitt § 16“ im Haushaltsjahr 2015

7 Konzeption für mobile Drogenfachkräfte

8 Förderung des Flexiblen Jugendmanagements in Trägerschaft des Kreisjugendringes Meißen e.V. im Jahr 2015

9 Trägerverzeichnis der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII des Landkreises Meißen

10 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 26. Februar 2015

Arndt Steinbach
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

zur 2. Sitzung des Verwaltungsausschusses des Kreistages Meißen am 12.03.2015

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungsort: Landratsamt Meißen, 2. OG, Beratungsraum 2.06 Brauhausstraße 21 01662 Meißen

T A G E S O R D N U N G

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung
- 2 Vorstellung des Haupt- und Personalamtes und Darstellung zur aktuellen Situation
- 3 Vorstellung des Kreisordnungsamtes und Darstellung zur aktuellen Situation

4 Vorstellung des Kreisverkehrsamtes und Darstellung zur aktuellen Situation

5 Vorstellung des Amtes für Hochbau und Liegenschaften und Darstellung zur aktuellen Situation

6 EILENTSCHEIDUNG des Landrates zur Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für das Kreisjugendamt für das Haushaltsjahr 2014

7 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 26. Februar 2015

i. V. des Landrates
Zimmermann
2. Beigeordneter

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Wärmegewinnung Thiendorf GbR hat mit Antrag vom 06. November 2014 eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 16 Abs. 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung, zur wesentlichen Änderung der Feuerungsanlage am Standort der Gärtnerei Elsner pac Jungpflanzen Thiendorf GbR 01561 Thiendorf, Gärtner-siedlung 2, Gemarkung Thiendorf, Flurst.-Nr. 457, beantragt.

Der Antragsgegenstand umfasst die Errichtung von 2 Kohlekesseln mit einer Feuerungswärmeleistung von 1,373 MW und 2,490 MW.

Zuständige Genehmigungsbehörde ist gemäß §§ 1 und 2 Ausführungsgesetz zum BImSchG und zum Benzinbleigesetz (AGImSchG) vom 04. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1281) in der jeweils geltenden Fassung, i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeiten zur Ausführung des BImSchG, des Benzinbleigesetzes und der aufgrund dieser Gesetze ergangenen Verordnungen (Sächsische Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung - SächsImSchZu-VO) vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444), das Landratsamt Meißen. Die örtli-

che Zuständigkeit ergibt sich aus § 3 Abs. 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) i. V. m. § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahren- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), in der jeweils geltenden Fassung.

Das beantragte Vorhaben bedarf aufgrund der §§ 4, 10 und 16 BImSchG i. V. m. §§ 1 und 2 Abs. 1 Nr. 2 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973) in der jeweils geltenden Fassung, und

Ziffer 1.2.1/V,

- Anlagen zur Erzeugung von Strom, Dampf, Warmwasser, Prozesswärme oder erhitztem Abgas in einer Verbrennungseinrichtung (wie Kraftwerk, Heizkraftwerk, Heizwerk, Gasturbinenanlage, Verbrennungsmotoranlage, sonstige Feuerungsanlage), einschließlich zugehöriger Dampfkessel, ausgenommen Verbrennungsmotoranlagen für Bohranlagen und Notstromaggregate, durch den Einsatz von Kohle, Koks, einschließlich Petrolkoks, Kohlebriketts, Torfbriketts, Brenntorf, naturbelassenem Holz, emulgiertem Naturbitumen, Heizölen, ausgenommen Heizöl EL, mit einer Feuerungswärmeleistung von 1 Megawatt bis weniger als 50 Megawatt, -

einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung.

Nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), in der jeweils geltenden Fassung, i. V. m. dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Freistaat Sachsen (SächsUVPG) vom 09. Juli 2007 (SächsGVBl. S. 349), in der jeweils geltenden Fassung, ist für dieses Vorhaben entsprechend Nr. 1.2.1 Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c UVPG durchzuführen, um festzustellen, ob das beantragte Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann und infolgedessen eine UVP durchzuführen ist.

Die standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles hat ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Meißen, den 17. Februar 2015

Andreas Herr
Dezernent

Gartenabfälle gehören nicht in den Wald

Im Frühjahr beginnt allorts wieder die Gartenarbeit. Damit fällt naturgemäß auch wieder reichlich Grünabfall an. Nun entsorgt mancher Gartenbesitzer Grünschnitt und dergleichen aus Bequemlichkeit oder Unkenntnis einfach im Wald. Bitte denken Sie daran: Jede Waldfläche hat einen Eigentümer! Waldbesitz wurde über Generationen gepflegt und unterhalten und der Besitzer ist in den meisten Fällen stolz auf sein Eigentum. Wie würden Sie reagieren, wenn Ihnen jemand Abfall über die Grundstücksgrenze in den Garten kippt? Sie würden es als grobe Missachtung Ihrer Eigentümerrechte betrachten.

Dem trägt auch der Gesetzgeber Rechnung. Gartenabfälle dürfen laut § 2 Abs. 2 der Pflanzenabfallverordnung nur auf dem Grundstück entsorgt werden, auf dem sie anfallen.

Nach § 52 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 11 Abs. 2 Sächsisches Waldgesetz handelt ordnungswidrig, wer Abfälle, auch Pflanzenabfälle, einfach im Wald ablagert. Dies kann mit einem Verwarngeld oder Bußgeld geahndet werden. Die Ord-

nungswidrigkeit kann je nach den Umständen des Einzelfalles mit einer Geldbuße bis zu 2.500 Euro geahndet werden.

Gegenseitige Rücksichtnahme und Achtung vor der Arbeit des anderen sollte in allen Lebensbereichen aufgebracht werden, um Konflikte zu vermeiden, die absolut nicht notwendig sind. Der Wald wird von vielen Menschen als Ort der Erholung und für viele Freizeitaktivitäten genutzt. Wohl jeder ärgert sich dann über Abfall- und Müllhaufen, der Wald ist schließlich keine Deponie. Gartenabfall gehört auf den Kompost, zur Grünabfallsammelstelle oder in das entsprechende Behältnis des regionalen Entsorgers und eben nicht in den Wald! Durch Grünabfälle aus Gärten verbreitet sich auch eine Vielzahl nicht heimischer Pflanzenarten, sog. Neophyten. Die meisten dieser „Neubürger“ stellen kaum eine Gefahr für die Natur oder die menschliche Gesundheit dar. Einige wenige dieser Arten bilden aber eine Ausnahme, weil die einheimische Pflanzenwelt ver-

drängt wird.

Solche Arten wie Schlitzblättriger Sonnenhut, Japan-Knöterich, Sachalin-Knöterich, Kanadische Goldrute und Drüsiges Springkraut bilden großflächige, dichte Pflanzenteppiche, unter denen nichts anderes mehr gedeiht.

Die Pollen der Beifußblättrigen Ambrosia, oft auf Brachflächen und Wegrändern anzutreffen, bereiten Allergikern große Probleme.

Der Kontakt mit Blättern des Riesenbärenklaus kann besonders unter Einwirkung von Sonnenlicht starke Hautreizungen hervorrufen.

Das Ablagern von Bioabfällen im Wald stellt somit eine Gefahr für das Ökosystem dar.

Bitte helfen Sie mit, dass der Wald mit seiner Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion ein Naturerlebnis für uns alle bleibt. Es ist wie überall im Leben: Bitte nehmen Sie Rücksicht. Danke.

Detlef Albrecht

Leiter Amt für Forst und Kreisentwicklung

Sachsen ist Wolfsgebiet

Gemäß der letzten Pressemitteilung und den Informationen durch das Büro LUPUS und das Kontaktbüro Rietschen wurde nun ganz Sachsen als Wolfsgebiet festgelegt. Damit sollten spätestens jetzt überall geeignete Vorkehrungen zum Schutz von Haus- und Nutztieren vor möglichen Übergriffen durch den Wolf getroffen werden. Das betrifft nun auch Gebiete, die sich weitab der bekanntesten Revierterritorien (Königsbrücker und Laußnitzer Heide) befinden. Für den Landkreis Meißen verdichten sich aufgrund mehrerer Hinweise (Nutztierris-

se und Lösungsfund) die Vermutungen, dass sich in der Gohrischheide ein ständiges Vorkommen des Wolfes etablieren könnte. Eindeutige Hinweise hierzu fehlen aber bislang. Es werden alle Nutztierhalter, die ihre Tiere überwiegend im Freien halten, aufgerufen, einen Schutz ihrer Tiere entsprechend den Vorgaben des Managementplanes zu prüfen und rechtzeitig für einen entsprechenden Schutz zu sorgen. Nur bei Nachweis der Einhaltung des Mindestschutzes und bei rechtzeitiger Meldung eines möglichen Schadens (inner-

halb 24 Stunden) kann ein Schadensausgleich gezahlt werden.

Ansprechpartner im Landkreis Meißen sind:
Untere Naturschutzbehörde
Herr Steffen Wesser (03522 - 303 2341)
Herr Torsten Peters (03522 - 303 2345)
Untere Jagdbehörde
Herr Thomas Vogelsang (03521 - 725 1449)

Weitere Informationen unter
www.kreis-meissen.org/3742.htm



Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Gemäß § 21a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit § 10 Abs. 8 Satz 2 und 3 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnlichen Vorgängen (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung, wird auf Antrag der Windpark Lautzsch GmbH & Co. KG, Schweizer Straße 3 a, 01069 Dresden, vom 02.02.2015 Folgendes bekannt gemacht:

Die Windpark Lautzsch GmbH & Co. KG, Schweizer Straße 3 a, 01069 Dresden, erhielt mit Bescheid vom 05.02.2015 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung gemäß § 4 BImSchG am Standort Lommatzsch, Gemarkung Lautzsch.

Im Bescheid des Landratsamtes Meißen vom 05.02.2015 wird Folgendes verfügt:

1. Auf Antrag der Windpark Lautzsch

GmbH & Co. KG, Schweizer Straße 3 a, 01069 Dresden, wird die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von Anlagen zur Nutzung von Windenergie mit jeweils einer Gesamthöhe von mehr als 50 Metern und weniger als 20 Windkraftanlagen - zwei Windkraftanlagen vom Typ Senvion MM92 - mit Bezeichnung WOEL2 und WOEL11 erteilt.

2. Der Antrag der Windpark Lautzsch GmbH & Co. KG, Schweizer Straße 3 a, 01069 Dresden auf Erteilung der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von Anlagen zur Nutzung von Windenergie mit jeweils einer Gesamthöhe von mehr als 50 Metern und weniger als 20 Windkraftanlagen - eine Windkraftanlage vom Typ Senvion MM92 - mit Bezeichnung WOEL1 wird abgelehnt.

3. Bestandteil dieser Entscheidung sind die in Abschnitt B genannten und mit Dienst-siegel des Landratsamtes Meißen versehenen Antragsunterlagen sowie die in Abschnitt C aufgeführten Nebenbestimmungen. Der Genehmigungsbescheid umfasst 41 Seiten.

4.

Die Genehmigung für die unter A.1 genannten Windkraftanlagen schließt gemäß § 13 BImSchG andere die Anlage betreffende behördliche Entscheidungen, insbesondere die Baugenehmigung, die luftfahrtrechtliche Genehmigung zur Aufstellung der Montagekräne und die denkmalschutzrechtliche Genehmigung mit ein.

5. Die Abweichung von der Vorschrift gemäß § 6 Abs. 3 SächsBO über das Überdeckungsverbot der Abstandsflächen der WOEL2 und der WOEL3 wird antragsgemäß zugelassen.

6. Das Vorhaben bedarf keiner Umweltverträglichkeitsprüfung.

7. Die sofortige Vollziehung der Nummer A.1 dieses Bescheides wird angeordnet.

8. Windpark Lautzsch GmbH & Co. KG, Schweizer Straße 3 a, 01069 Dresden, trägt die Kosten des Verfahrens.

Umfang der Genehmigung

Die Genehmigung erstreckt sich auf zwei Windkraftanlagen mit Bezeichnung WOEL2 und WOEL11 vom Typ Senvion

MM92 mit 2050 kW Nennleistung, 92,5 m Rotordurchmesser, 100 m Nabenhöhe und 146,3 m Gesamthöhe.

Örtliche Lage:

WOEL2
Landkreis: Meißen
Gemeinde/Stadt: Lommatzsch
Gemarkung: Lautzsch
Flurstück Nr.: 90
Gauß-Krüger-Koordinaten:
Rechtswert: 4594041
Hochwert: 5676969

WOEL11
Landkreis: Meißen
Gemeinde/Stadt: Lommatzsch
Gemarkung: Lautzsch
Flurstück Nr.: 70
Gauß-Krüger-Koordinaten:
Rechtswert: 4593735
Hochwert: 5676595

Erschließungsmaßnahmen außerhalb der Anlagengrundstücke und Netzanbindung werden von dieser Genehmigung **nicht** erfasst.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, einzulegen.

Der Genehmigungsbescheid wurde mit Bedingungen und Auflagen erlassen.

Der gesamte Genehmigungsbescheid, seine Begründung sowie die dazugehörigen Unterlagen liegen vom Tage nach dieser Bekanntmachung für zwei Wochen

bis einschließlich 20.03.2015

im Landratsamt Meißen, Geschäftsstelle des Kreistages, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen während der angegebenen Sprechzeiten aus und können dort eingesehen werden.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:

Montag	7:30-12:00 Uhr
Dienstag	7:30-12:00 Uhr u. 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch	Schließtag
Donnerstag	7:30-12:00 Uhr u. 14:00-17:00 Uhr
Freitag	7:30-12:00 Uhr.

Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten als zugestellt.

Großenhain, 17.02.2015

Andreas Herr
Dezernent

Verkehrssicherungspflicht

Im Regelfall hat derjenige, der eine Gefahrenquelle schafft, unterhält oder in seinem Verantwortungsbereich andauern lässt, die allgemeine Rechtspflicht, die notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um die Schädigung anderer möglichst zu verhindern.

Rechtlich wird diese Pflicht Verkehrssicherungspflicht genannt.

Was darunter im Einzelnen zu verstehen ist, wurde im Laufe der Zeit durch die Rechtsprechung entwickelt, da eine ausdrückliche gesetzliche Regelung dazu fehlt.

In der Praxis heißt dies für den Waldbesitzer, dass er für seine Bäume dafür Sorge zu tragen muss, dass hiervon keine Gefahren oder Schäden für andere ausgehen. Grenzt der Baumbestand an eine öffentliche Straße, muss der Waldbesitzer durch Kontrollen und ggf. Baumpflege-

maßnahmen sicherstellen, dass aus seinem Bestand keine Bäume durch Umstürzen oder durch Astabbrüche die Verkehrssicherheit der Straße gefährden. Dabei muss natürlich beachtet werden, dass eine hundertprozentige Sicherheit nicht möglich ist und auch nicht erwartet werden kann. Es muss somit nicht für alle denkbaren Möglichkeiten eines Schadenseintrittes Vorsorge getroffen werden. Der Verkehrssicherungspflichtige hat nur diejenigen Gefahren zu beseitigen oder vor ihnen zu warnen, die für einen durchschnittlich sorgfältigen Benutzer nicht oder nicht rechtzeitig erkennbar sind und auf die er sich nicht oder nicht rechtzeitig einzustellen vermag.

Soweit Bäume nicht dem Straßengrundstück zuzuordnen sind, ist für die Verkehrssicherheit der Waldrandbäume der Baumbesitzer zuständig.

Es ist nicht nötig, dass die laufende Überwachung der Straßenbäume ständig durch forstliche Fachkräfte mit Spezialerfahrung erfolgt. Der Verkehrssicherungspflichtige kann sich mit einer sorgfältigen äußeren Besichtigung, also einer Gesundheits- und Zustandsprüfung begnügen und braucht eine eingehende fachliche Untersuchung nur bei Feststellung verdächtiger Umstände zu veranlassen. Es ist daher die regelmäßige Kontrolle der Bestandessänder auf ihre Verkehrssicherheit notwendig.

Die Sichtkontrolle erfolgt grundsätzlich vom Boden aus, dabei ist insbesondere auf Pilzbefall, Fäule, Wuchsanomalien, Höhlungen usw. zu achten. Der Einsatz von Hubsteigern oder ein Abklopfen und Anbohren der Bäume ist dabei nicht erforderlich. Erst wenn sich im Rahmen der

Sichtkontrolle besonders verdächtige Umstände zeigen, ist eine eingehende fachliche Untersuchung notwendig. Bei der Frage der Häufigkeit der Baumkontrollen handelt es sich jeweils um eine Einzelfallentscheidung. Die Häufigkeit und der Umfang der Kontrollen sind vom Alter und Zustand des Baumes sowie von seinem Standort abhängig. Bewährt hat sich eine zweimalige jährliche Kontrolle, im Frühjahr und im Herbst. Die ordnungsgemäße Durchführung der Baumkontrollen sollte unbedingt schriftlich dokumentiert werden. Es empfiehlt sich, die Kontrollen an Kreisstraßen gemeinsam mit einem Mitarbeiter der zuständigen Straßenmeisterei durchzuführen; entsprechend bei Gemeindestraßen mit einem Mitarbeiter der Kommune. Werden Schadensfälle angezeigt oder bekannt, sollte stets das Beweismaterial ge-

sichert und Fotos erstellt werden. Der Waldbesitzer kann sich gegen Haftpflichtschäden, die aus dem Besitz, dem Betreten und der Bewirtschaftung des Waldes, einschließlich einer möglichen Verletzung der Verkehrssicherungspflicht ergeben, versichern. Der Waldbesitzer hat dann gegenüber der Versicherung einen Freistellungsanspruch. Den Freistellungsanspruch erfüllt die Versicherung durch Zahlung an Dritte bei begründeten Forderungen oder durch Abwehr von unbegründeten Forderungen.

Es wird ausdrücklich verwiesen auf die Broschüre des SMUL „VS - Pflicht im Wald. Auszug aus der WaldPost 2011“ sowie auf die Broschüre FLL - Baumkontrollrichtlinien 2010 (FLL - Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V.)

Landurlaub zum Wandertag im Juni

Wir freuen uns schon auf die Gäste zum 7. Sächsischen Wandertag in Coswig, so Roland Taubinger, Inhaber des Landhotels Gut Wildberg im Klipphauser Ortsteil Wildberg und Mitglied im Verein Landurlaub in Sachsen e.V. Denn für Wanderfreunde hat die Region zwischen Dresden und Meißen einiges zu bieten.

Eine ganz persönliche Empfehlung gibt der Hotelchef seinen Gästen immer mit auf den Weg - eine idyllische Wanderung in die linkselbischen Täler mit ihren Laubwäldern, Felsformationen und wunderschönen Aussichten in das Elbtal. Beim Sächsischen

Wandertag wird es Touren auf der linken Elbseite geben, beispielsweise Tour 5 „Durch das Gauerntzsch- und Regenbachtal“.

Das Landhotel vor den Toren Dresdens hält auch E-Bikes bereit. Damit können die Gäste beispielsweise eine Tagestour bis nach Moritzburg unternehmen. Gut Wildberg bietet mit Schwimmbiotop und weiträumigem Garten beste Möglichkeiten zur Entspannung. Roland Taubinger empfiehlt eine Anreise bereits einige Tage vor dem 7. Sächsischen Wandertag, der vom 5. bis 7. Juni 2015 stattfindet. „Es gibt nicht nur in Dresden und Meißen, sondern auch dazwischen einfach

so viel zu entdecken. Dafür sollte man sich Zeit nehmen.“

Ramona Köhler, die als Gästeführerin Erlebnistouren im Sächsischen Elbland anbietet, kann dem nur zustimmen. Gemeinsam mit Roland Taubinger entwickelt sie neue Ideen, wie die Gäste Land und Leute kennen lernen können.

Der Sächsische Wandertag in Coswig ist eine ideale Gelegenheit, zu Fuß die Weinregion an der Elbe zu entdecken und zu erkunden. Das Programmheft zum 7. Sächsischen Wandertag mit allen buchbaren Touren ist unter anderem im Rathaus in Coswig, beim Tourismusverband in Meißen und bei der Verkehrsgesellschaft Mei-

ßen erhältlich. Die angebotenen Wandertouren können auch im Internet unter www.saechsischerwandertag.de gebucht werden. Das abwechslungsreiche Kulturprogramm, vom Fachforum für Wegeverantwortliche über den Multivisionsvortrag von Extrembergsteiger Hans Kammerländer aus Südtirol bis zur Festveranstaltung am Samstagnachmittag, kann auf dieser Seite ebenfalls eingesehen werden. Unterkünfte im Sächsischen Elbland sind zum Beispiel unter www.landurlaub-sachsen.de zu finden.

www.saechsischerwandertag.de

Ungültigkeits- erklärung Dienstausweise

Der vom Landratsamt Meißen für Frau Marion Höllerl ausgestellte Dienstausweis mit der Nr. 5309 ist verloren gegangen. Dieser Dienstausweis wird hiermit für ungültig erklärt.

Der vom Landratsamt Meißen für Frau Barbara Rädler ausgestellte Dienstausweis mit der Nr. 6124 ist verloren gegangen. Dieser Dienstausweis wird hiermit für ungültig erklärt.

Der unbefugte Gebrauch wird strafrechtlich verfolgt.

Sollten die Dienstausweise gefunden werden, wird darum gebeten, diese dem Landkreis Meißen zuzuleiten.



Ein Rückblick auf das Jahr 2014

Wölfe leben in vielen Regionen Sachsens

Im vorigen Monitoringjahr (01.05.2013 - 30.04.2014) lebten in Sachsen zehn Wolfsrudel und zwei Wolfspaare. Zehn der Territorien liegen vollständig (Daubitz, Dauban, Kollm, Königsbrück, Milkel, Niesky, Nochten, Rosenthal, Laußnitzer Heide) und zwei überwiegend im Freistaat. Von letzteren ist das Spremberger Rudel grenzübergreifend mit Brandenburg und das Hohwaldrudel grenzübergreifend mit der Tschechischen Republik.

Im Jahr 2014 konnte durch das Wolfsmonitoring in zehn sächsischen Wolfsterritorien Reproduktion nachgewiesen werden (Daubitz, Dauban, Königsbrück, Laußnitzer Heide, Milkel, Niesky, Nochten, Rosenthal und Spremberg). Das Rosenthaler- und das Laußnitzer-Heide-Wolfspaar bekamen 2014 erstmals Welpen. Im Daubitzer Rudel ist allerdings anhand der Ergebnisse wahrscheinlich, dass die Welpen nicht überlebt haben. Im Frühjahr konnte die Fähe mit deutlich sichtbaren Zitzen fotografiert werden, sie hat also Welpen gesäugt. Im weiteren Jahresverlauf gab es dann keinerlei Hinweise mehr auf Jungwölfe. Nachdem der Daubitzer Wolfsrudel im März illegal geschossen worden war, gelang es der Fähe offensichtlich nicht, den Nachwuchs am Leben zu erhalten.

Für das Hohwald- und das Kollmer Rudel lassen die bisher vor-

liegenden Monitoringdaten den Schluss zu, dass sie nicht mehr existieren. Im Gebiet des Kollmer Rudels werden die Flächen inzwischen von anderen Wölfen genutzt. Im Bereich des Hohwaldrudels konnte immer nur ein einzelner Wolf nachgewiesen werden. Hinweise auf mehrere Tiere bzw. Welpen gab es nicht.

Im Bereich der Gohrsch-Heide im Landkreis Meißen liegen seit Herbst zwei bestätigte Hinweise auf Wölfe vor. Noch ist unklar, ob das Gebiet dauerhaft besiedelt wird.

Ebenfalls noch unklar ist, ob sich Wölfe im Bereich des Eigen im Landkreis Görlitz dauerhaft aufhalten. Dort gab es im November einen Nutztierriß mit Wolfsverdacht und im Januar 2015 einen bestätigten Hinweis.

Aus Nordsachsen, im Bereich der Dübener Heide, hatte es im Mai und Oktober 2014 jeweils Fotofallenbilder mit einem Wolf gegeben. Was aber aktuell nicht als Belege für ein eigenständiges Wolfsvorkommen gewertet wird, da sich das Revier des Annaburger-Heide-Rudels ganz in der Nähe befindet. Die Annaburger Heide liegt hauptsächlich in Sachsen-Anhalt, reicht aber bis Brandenburg und Sachsen.

Durch Genetikproben aus dem Biehainer Forst östlich von Niesky ist bekannt, dass das polnische Ruszow-Rudel sein Territorium

zum Teil auch auf sächsischer Seite hat (nicht auf der Karte dargestellt).

Herdenschutz:

Im Jahr 2014 gingen mit Stand 31. Dezember 65 Meldungen zu Nutztierschäden beim sächsischen Wolfsmanagement ein. Davon konnte in 48 Fällen der Wolf als Verursacher festgestellt bzw. nicht ausgeschlossen werden. Es wurden 91 Nutztiere getötet.

Der überwiegende Teil der Übergriffe fand in den Gebieten der zwei neuen Wolfsrudel (Rosenthal und Laußnitzer Heide) statt. In 12 Fällen waren die Schafe ungeschützt auf der Koppel angebunden, in fünf Fällen der Zaun zu niedrig und in zwei Fällen die Koppel unvollständig gezäunt und zu einem Gewässer hin offen.

Bei den Übergriffen auf geschützte Herden gab es auffällig viele Fälle (14), bei denen die Herde oder Einzeltiere aus der Koppel ausgebrochen sind. Die Koppel sollte so groß sein, dass die Nutztiere im Falle eines Übergriffs genügend Ausweichmöglichkeiten haben und nicht in Panik ausbrechen. Bei Flexinetzen sollten unabhängig von der Anzahl der Nutztiere mindestens zwei Netze verwendet werden. Auch sehr schmale Flächenformen sind ungünstig.

Bei den meisten geschädigten Tieren handelte es sich, wie auch



Wölfin mit Welpen.

Foto: Arciv

in den vergangenen Jahren, um Schafe. Im Herbst wurden von einem Rinderhalter bei Seidewinkel (Landkreis Bautzen) in drei aufeinanderfolgenden Fällen drei tote Kälber gemeldet. Die Todesursache war nicht mehr zweifelsfrei feststellbar. Es konnte aber durch genetische Untersuchungen an den frischen Kadavern, Spuren und Losungen an bzw. in der Nähe der Fundorte der toten Kälber nachgewiesen werden, dass Wölfe zumindest an den Kadavern gefressen hatten. So konnten sie als Verursacher nicht ausgeschlossen werden. Bei einem weiteren Fall im Dezember wurde bei Weißkeißel (Landkreis Görlitz) ebenfalls ein Rinderkalb von einem Wolf getötet.

Erfahrungen aus Deutschland und anderen Wolfsgebieten in Europa zeigen, dass Übergriffe von Wölfen auf Rinder eher selten sind. Erwachsene Rinder in Freilandhaltung sind wehrhaft. Sie haben ein ausgeprägtes Herdenverhalten. Gefährdet sind sie durch Anbindehaltung oder Krankheit. Kälber werden in der Regel durch die erwachsenen Rinder geschützt. Empfohlen wird, Kälber und Jungtiere nur zusammen mit erwachsenen Rindern auf der Weide zu halten. Außerdem sollte die Einzäunung so beschaffen sein, dass die Tiere innerhalb der Koppel bleiben.

Um zu verhindern, dass Wölfe unter dem Zaun durchschlüpfen,

sollte der Abstand zwischen den untersten drei Litzen bzw. der untersten Litze und dem Boden maximal 20 cm betragen. Ab der vierten Litze kann der Abstand zwischen den Litzen auf maximal 30 cm erhöht werden.

Tote Wölfe:

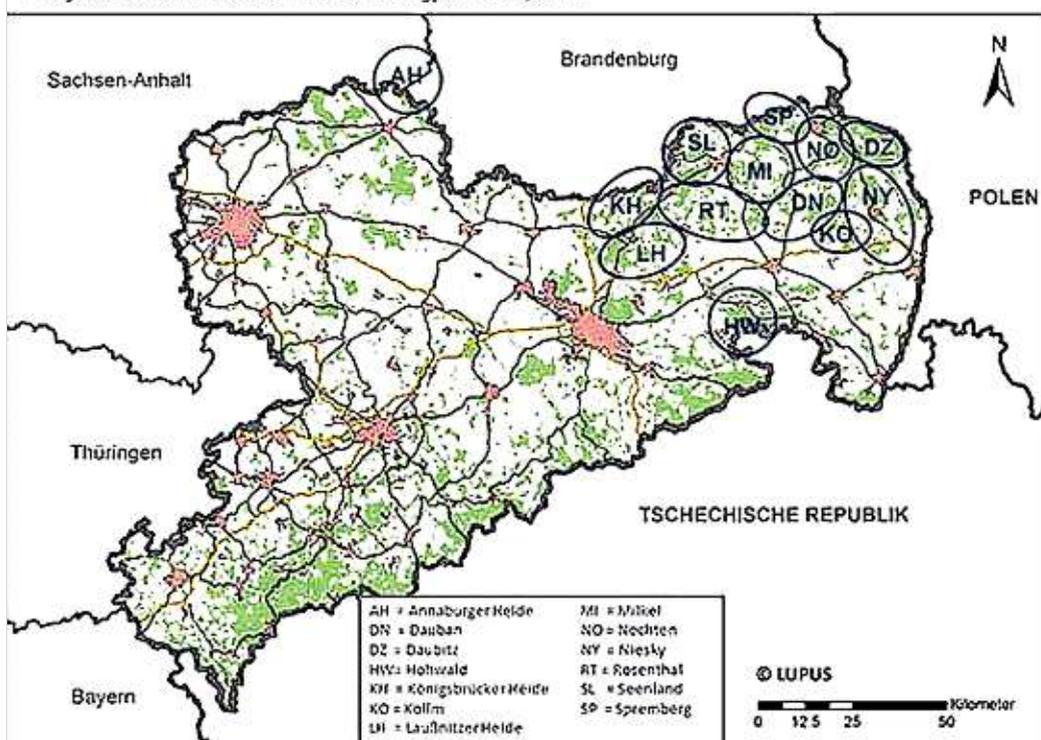
Insgesamt wurden 2014 im Freistaat sechs tote Wölfe registriert. Drei Wölfe starben bei Verkehrsunfällen: ein junger männlicher Wolf auf der B156 südlich von Boxberg, ein männlicher Welpen auf der A4 zwischen Görlitz und Dresden (beides Landkreis Görlitz) und einer auf der B96 südlich Königswartha (Landkreis Bautzen).

Im September wurden bei Gablenz (Landkreis Görlitz) Skelettreste eines erwachsenen Wolfes gefunden. Todesursache und Herkunft sind unklar.

Zwei weitere Wölfe wurden illegal geschossen. In beiden Fällen wurde Strafanzeige gegen unbekannt erstattet und das Landeskriminalamt ermittelt.

Wolfshinweise (Spuren, Kot, Sichtungen, Risse) bitte an das Landratsamt Ihres Landkreises, an das Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz (Tel. 035772/46762, kontaktbuero@wolfsregion-lausitz.de) oder an das LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland (Tel. 035727/57762, kontakt@buero-lupus.de).

Wolfsterritorien in Sachsen im Monitoringjahr 2013/2014



In dieser Karte sind alle Territorien der in Sachsen lebenden Wolfsrudel und Wolfspaare verzeichnet. (Stand 30.04.2014)

Karte: LUPUS



Impfpflicht für Kita-Kinder?

Im Landkreis Meissen gab es bis zur 10. Kalenderwoche keine Masernfälle, so die gute Botschaft aus dem Gesundheitsamt der Landkreisesverwaltung. Amtsärztin Petra Albrecht ließ im Archiv recherchieren, dass 2011 die letzte Erkrankung an Masern gemeldet wurde: „Bei dieser Diagnose klingeln bei uns im Amt alle Alarmglocken. Auch damals war es ein Kind, das nicht geimpft war.“ Der aktuelle Tod eines kleinen Jungen in Berlin, über den alle Medien berichteten, kann jederzeit auch andere an Masern erkrankte Kinder treffen. Da in Deutschland keine generelle Impfpflicht besteht, besitzt derzeit weniger als die Hälfte der Erwachsenen einen ausreichenden Schutz.



Petra Albrecht,
Landkreises-
amtsärztin



Foto: C. Hübschmann

Ohne Impfung kein Kita-Platz?

Gefahr für alle

Petra Albrecht findet diese Entwicklung äußerst bedenklich und plädiert für eine Impfpflicht, sofern die Kinder eine Kindertageseinrichtung besuchen wollen: „Kleinkinder sollten ab dem 13. Lebensmonat gegen Masern geimpft werden. Erfolgt diese Schutzmaßnahme nicht, ist nicht

nur das eigene Kind gefährdet, sondern auch andere Kinder und Erwachsene.“ Bei Masern handelt es sich um eine lebensbedrohliche Viruserkrankung. Übrigens lassen selbst Impfgegner ihre Kinder impfen, wenn diese etwa in den USA ein Schuljahr absolvieren. Petra Albrecht sagt: „Wir sollten in Deutschland den Mut haben

und festlegen: keine altersgerechte Impfung - kein Kindergartenplatz.“ Die aktuelle Entwicklung unterstützt diese Meinung.

Minimales Risiko

Seit Einführung des Infektionsschutzgesetzes 2001 sind deutschlandweit 18 Patienten an Masern gestorben. Dennoch sind unter den

Impfgegnern auch etliche Ärzte. Dazu erklärt Petra Albrecht: „Die Masern-Impfung ist sicher, da sind sich internationale Experten einig.“

Das minimale Restrisiko durch Nebenwirkungen sei um ein Vielfaches geringer als die dramatischen Risiken einer Erkrankung, so die Amtsärztin. Einen kleinen

Lichtblick zum Thema Impfschutz gibt es seit diesem Jahr. Dem Bundestag liegt ein Präventionsgesetz vor, nach dem für eine Kita-Aufnahme zumindest eine Impfberatung nachgewiesen werden muss. Auch bei ärztlichen Untersuchungen soll der Impfstatus sowohl bei Kindern wie Erwachsenen geprüft werden.

Keine Therapie

Doch welche Komplikationen können auftreten? Mehr als sechs Wochen laboriert ein Masernpatient an der Infektion. „Sein Immunsystem ist in dieser Zeit extrem geschwächt“, erklärt Petra Albrecht. „Dadurch kann es leicht zu Folgeerkrankungen kommen.“ Zu den häufigsten Komplikationen gehören eine Lungenentzündung, Bronchitis oder eine akute Mittelohrentzündung. In sehr seltenen Fällen kann es auch zu einer Gehirnentzündung kommen. Eine Therapie gibt es übrigens bei Masern nicht. Antibiotika sind bei Viruserkrankungen wirkungslos. Es bleiben nur Bettruhe und vor allem kein Kontakt mit nicht immunisierten Personen. Ihren oder den Impfstatus der Kinder können Sie auch im Gesundheitsamt der Landkreisesverwaltung überprüfen lassen. Um Anmeldung wird gebeten: 03521/7253402 oder unter www.kreis-meissen.de

Aus der Leserpost

Ist das Landratsamt verpflichtet, Lärmmessungen bei bereits genehmigten und aufgestellten Windkraftanlagen durchzuführen? Diese Frage stellt Peter Frenzen aus Riesa:

Wesentlicher Teil der Genehmigung zum Bau von Windkraftanlagen durch das Landratsamt Meissen ist ein Verfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG). Damit verknüpfen sich umfangreiche Messungen und Analysen. Sind die Anlagen allerdings aufgestellt, steht das Landratsamt nicht mehr in der Pflicht, Lärmmessungen durchzuführen. Der zuständige Sachgebietsleiter im Kreisumweltamt Dr. Jürgen Lange erklärt dazu: „Das BImSchG regelt, dass die Genehmigungsbehörde den Betreiber einer solchen Anlage beauftragen kann, Messungen nach Inbetriebnahme und wiederholte Messungen zu veranlassen. Allerdings handelt es sich hierbei um eine Kannbestimmung nach § 28 BImSchG.“ Die Untere Immissi-



Windkraftanlagen auf der Baeyerhöhe bei Taubenheim.

Foto: C. Hübschmann

onsschutzbehörde macht davon regelmäßig Gebrauch.

Für die Messung nach Inbe-

triebnahme der Anlage hat der Betreiber ein Jahr Zeit, allerdings sollte nicht innerhalb des ersten

halben Jahres gemessen werden. „Das hat rein technische Gründe“, so Jürgen Lange, „da komplexe

mechanische Systeme eine gewisse Einlaufzeit benötigen.“ Die neuen Windenergieanlagen in Mautitz befinden sich derzeit im Probetrieb vor Inbetriebnahme. Eine Inbetriebnahme-Anzeige ist noch nicht erfolgt.

Die Messung wird vom Betreiber bestellt. Es ist seine Entscheidung, wem er den Auftrag erteilt.

Zur Messung der Lärmimmissionen werden aber durch die Behörde nur zugelassene Messstellen (geprüfte Institutionen) akzeptiert (§ 28 BImSchG). Der Aufwand bezüglich Know-how, Ausrüstung, Personalstunden ist nicht unerheblich.

Ein Messtermin wird zwar gewöhnlich langfristig geplant, kann aber auch ebenso kurzfristig ausfallen. Neben der Verfügbarkeit der Messstelle müssen auch andere Dinge beachtet werden, wie z. B. Niederschlag, Temperatur, Wind. Der Messtermin soll der Behörde vorher angezeigt werden. Für den Windpark Mautitz steht noch kein Messtermin fest.

8 Gründe,

die Sächsische Zeitung im Abonnement zu lesen:

Grund Nr. 5: Schlüsselservice!

Der SZ-Schlüsselfinder hilft, dass verlorene Schlüssel zu Ihnen zurückfinden.



1. Preisvorteil für Abonnenten

Das Abo ist im Vergleich zum Jahreskauf am Kiosk 20 % günstiger!



2. Das AboEXTRA für Sie

Profitieren Sie von zahlreichen Exklusivangeboten zu sehr günstigen Preisen: Ob DVDs oder Bücher, attraktive Hotelarrangements, Angebote regionaler Unternehmen oder monatlich von Ihren exklusiven Wertgutscheinen.



3. Erste Auskunft bei Rechtsfragen

Ständig begegnen uns Rechtsfragen im Alltag. Doch guter Rat ist nicht länger teuer. Exklusiv erhalten Abonnenten vier Mal im Jahr Auskunft von Rechtsanwälten. Die Registrierung dafür ist ganz einfach, die Kosten tragen wir!

Nur im Internet unter:
www.sz-recht.de



4. Sparen à la Card

Profitieren Sie von der kostenlosen SZ-Card. Sparen Sie bei über 1.200 Geschäften in der Region und sichern Sie sich einen hohen Geldbonus auf Ihrem Konto!



5. Schlüssel- service

Der SZ-Schlüsselfinder hilft, dass verlorene Schlüssel zu Ihnen zurückfinden. Sie erhalten 3 SZ-Schlüsselfinder, die Sie an Ihren wichtigsten Schlüsselbunden befestigen können.

www.sz-schluesselfinder.de



6. Sparen Sie im Internet

Als Abonnent haben Sie mit sz-exklusiv unbeschränkten Zugang auf alle Inhalte von sz-online. Dazu können Sie die Inhalte mit der SZ-App oder als e-paper überall und zu jeder Zeit im Digitalabo für nur 2,80 € monatlich lesen.



7. Prämie für Ihre Empfehlung

Sie sind schon von den Vorzügen der Sächsischen Zeitung überzeugt? Dann empfehlen Sie uns einfach weiter und profitieren Sie von unseren hochwertigen Prämien.



8. Persönlicher Service

Sie haben Fragen rund um die Sächsische Zeitung? Wir sind für Sie da - kontaktieren Sie uns über unseren freundlichen Kundendienst per Telefon, übers Internet oder in einem unserer zahlreichen Treffpunkte in Ihrer Nähe.



Sie erreichen uns telefonisch unter 01802 328 328*
oder im Internet unter www.abo-sz.de

* (6 Ct./Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min.)

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

Fortbildung für Erzieher, Übungsleiter und Betreuer



Auch in diesem Jahr bietet der Kreissportbund Meissen e. V. Fortbildungsveranstaltungen für Übungsleiter an, die auch insbesondere für Erzieher und Betreuer geeignet sind.

Das Thema „Bewegungsförderung für Kinder im Elementarbereich“ ist von hoher Aktualität und verlangt nach umsetzbaren Strategien. Ein kompetenter Umgang mit dem Thema Bewegung und eine kindgerechte Vermittlung sind gefragt, wenn es darum geht, Kinder zu geeigneter Bewegung zu animieren und sie damit zu einem



Kinder wieder den Spaß an der Bewegung zu vermitteln, darum geht es in den Lehrgängen am 18. April in Riesa. Foto: KSB

gesunden Umgang mit ihrem Körper zu befähigen.

Bewegungsförderung im frühen Kindesalter - mit Spaßfaktor und

Kreativität - das ist Aufgabe für Eltern, Lehrer, Erzieher und Übungsleiter.

Die Fortbildung möchte vielfältige Anregungen und Informationen in Theorie und Praxis für einen kompetenten Umgang mit der Zielgruppe vermitteln.

Referenten für diese 8 Lerneinheiten umfassende Fortbildung sind bewährte Übungsleiter und Fachkräfte, die viele Erfahrungen zur Bewegungsförderung haben.

Es werden die Abnahmebedingungen für das Sächsische Kindersportabzeichen Flizzy vermittelt.

Zeit:
Sonnabend, den 18. April 2015, 9 bis 16.15 Uhr

Ort:
**Kampfsportzentrum Riesa
Magdeburger Straße 6
01587 Riesa**

Die Lehrgangsgebühr beträgt 25 Euro für Mitglieder und 30

Euro für Nichtmitglieder im KSB Meissen e. V. (Anmeldeschluss ist der 1. April 2015). Die Teilnehmer erhalten nach Eingang der Meldungen eine Teilnahmebestätigung mit Rechnungslegung.

Anmeldungen online über www.kreissportbund-meissen.de oder an:

Kreissportbund Meissen e. V.
Hafenstr. 51, 01662 Meissen

Karten- vorverkauf

Der Kartenvorverkauf für die Sportlergala, mit Auswertung der Sportlerumfrage und großer Aftershow-Party, am 21. März in der Börse Coswig, läuft seit dem 2. März.

Die Karten sind erhältlich in der Geschäftsstelle des KSB.

Kontakt:

Kreissportbund Meissen e.V.
Hafenstraße 51, 01662 Meissen

Präsident: Rolf Baum
Geschäftsführerin: Katrin Kramer

☎ 03521 798455-0
☎ 03521 798455-99

info@kreissportbund-meissen.de
www.kreissportbund-meissen.de



ZWECKVERBAND ABFALLWIRTSCHAFT OBERES ELBTAL

Haushaltsgegenstände aus Glas und Kunststoff werden gebührenfrei zurückgenommen

Auf den Anlagen in Groptitz und Gröbern nimmt der Zweckverband ab sofort großvolumige und sperrige Glas- und Kunststoffabfälle aus privaten Haushalten an. Diese sollen später verwertet werden. Damit werden knappe natürliche Ressourcen wie zum Beispiel Erdöl geschont.

Die Abgabe der Wertstoffe ist gebührenfrei und ohne Mengenbegrenzung.

Gebrauchsgegenstände müssen bitte vollständig entleert sein und sollten keine weiteren Fremdanhaftungen (Folie, Gummierung, Rahmen) haben.

Glas

Das wird angenommen – aus dem Haushalt:

- Geschirr, Trinkgläser, Vasen, Übertöpfe
- Einlegeböden, Vitrinentüren (ohne Rahmen/Griffe)

- Lampenschirme
 - Aquarien, Terrarien
- aus dem Garten:**
- Flachglas.

Das gehört nicht dazu:

- Altfenster und Glastüren (mit Rahmen und Anhaftungen)
- Glasverbunde (mit Metall, Holz, Textilien)
- Glas mit Beschichtungen (Folien, Farbe)
- Keramik, Porzellan, Spiegelglas
- Leuchtmittel (Glühlampen und Leuchtstoffröhren).

Glasverpackungen, wie zum Beispiel Gemüsegläser oder Weinflaschen kommen weiterhin nach Farben getrennt in den Glascontainer.

Kunststoff

(Kunststoffabfälle aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP), die meistens mit diesen Symbolen gekennzeichnet sind.)



Das wird angenommen – aus dem Haushalt:

- Regale, Hocker
- Aufbewahrungsboxen, Klappboxen
- Spielzeug
- Besteck, Geschirr, Frischhaltedosen, Siebe, Schüsseln
- Eimer, Wannen, Wäschekörbe, Kleiderbügel.

aus dem Garten:

- Balkon- und Gartenmöbel
- Regenfass, Gießkanne

- Blumentöpfe, Pflanzschalen, Kübel
- Paletten, Obstkisten
- Komposter.

Das gehört nicht dazu:

- Dachbahnen, Dachrinnen, Fensterprofile, Fußbodenbeläge, Isoliermaterial, Kabelkanäle, Kartuschen, Kunststoffverkleidungen, Leisten, Profile, Rohre, Rollläden, Schaumstoffe
- Badewannen, Duschwannen, Spiegelschränke, Spülkästen, WC-Garnituren
- Kunststoffverbunde mit Metall, Holz, Textilien (Autoarmaturen, Autokindersitze, Gehäuse von Elektroaltgeräten, Hartschalenkoffer, Schulranzen, Stoßstangen)
- Sonstige Kunststoff- und Gummibefälle (Abdeckfolien, Agrarfolien, Gartenschläuche, Gummihandschuhe, Gummistiefel, Musikkassetten, Schlauchboote, Schwimmbadfolien, Schwimmbecken, Tonerkartuschen, Verpackungen, Videokassetten).

Grundstückseigentümer erhalten Gebührenbescheid

Vom 20. Februar an wird der ZAOE die Gebührenbescheide an alle Grundstückseigentümer verschicken.

Der Gebührenbescheid enthält die Abrechnung für das vergangene Jahr und die Abschlagszahlungen für 2015 mit zwei Fälligkeiten:

Region Meissen:
13. März und 28. August.
Region Riesa-Großenhain:
27. März und 4. September.

Grundlage für die Berechnung der Abschlagszahlung ist das durchschnittlich verbrauchte Abfallvolumen in Liter pro Person und Woche aus dem Jahr 2014. Bei Rückfragen sollte die Rufnummer des auf dem Gebührenbescheid benannten Bearbeiters angewählt werden.

Die Gebührenzahler werden um pünktliche Bezahlung gebeten.

Jeweils zirka drei Wochen nach Fälligkeit wird der ZAOE die Säumigen schriftlich mahnen. Dafür gibt es eine Mahngebühr von fünf Euro. Sollte auch dann nicht gezahlt werden, muss der Zweckverband Maßnahmen zur Zwangsvollstreckung einleiten. Diese wird zirka drei Wochen nach dem Mahnschreiben schriftlich angekündigt. Einer der nächsten Schritte ist die Pfändung vor Ort durch einen Außendienstmitarbeiter des ZAOE.

Um solche Maßnahmen zu verhindern, sollten Betroffene rechtzeitig in der Geschäftsstelle vorsprechen, um gemeinsam mit dem ZAOE nach Lösungen zu suchen, zum Beispiel Ratenzahlung.

Ein gutes Mittel, die Zahlungen nicht zu vergessen, ist das Abbuchen der Beträge vom Konto. Eine Einzugsermächtigung kann jederzeit erteilt und auch wieder entzogen werden. Ein Vordruck ist im Internet www.zaoe.de unter „Abfallberatung/Formulare/SEPA-Lastschriftmandat“ zu finden. Auch beim jeweiligen Geldinstitut kann eine entsprechende Ermächtigung erteilt werden.

Service-Telefon für die Bürger:
0351 4040450.



Riesa zieht nach Dresden



Es ist ein historisches Foto: Der Blick in die Rettungsleitstelle in Riesa. Am 3. März, pünktlich 6 Uhr, erfolgte die Aufgabenübertragung für die Alarmierung und Koordinierung der nichtpolizeilichen Einsatzkräfte für den Leitstellenbereich Riesa-Großenhain an die Integrierten Rettungsleitstelle Dresden (IRLS DD).

Nach 22 Jahren endete für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leitstelle Riesa eine verantwortungsvolle Arbeit im Dienste

der Daseinsfürsorge. Die Disponenten haben bereits ihre Tätigkeit in Dresden aufgenommen. Somit gehen Ortskenntnisse und Kenntnisse über Einsatzmittel, Einsatzkräfte und territoriale Besonderheiten nicht verloren.

Die Rufnummern der Leitstelle Riesa werden mit einer Textansage (längstens 3 Monate) über die Rufnummern der IRLS DD versehen. Der Notruf 112 wird von den Ortsnetzen des Leitstellenbereiches Riesa-Großenhain zur IRLS DD geschwenkt.

Erreichbarkeit der Regionalleitstelle Dresden

Dienst	Rufnummer	Anmerkung
Notruf	112	Feuerwehr und Rettungsdienst
Krankentransport	0351/19222	Krankentransport
Brandmeldeanlagen	0351/19296	Brandmeldeanlagen / Revision
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117	Nur zu den Bereitschaftszeiten
Allgemeine Einwahl	0351/50121-0	
Faxeingang	0351/8155-154	Notruf fax auch auf 112
E-Mail	feuerwehr@dresden.de	

Anmerkung:
Es werden grundsätzlich alle Telefongespräche der Leitstelle Dresden aufgezählt.

Imposante Dauerausstellung ab Mai

Ab Mai 2015 erwartet die neue Dauerausstellung zur Geschichte der Festung Königstein ihre Gäste. Mit 1 200 Quadratmetern auf zwei Etagen wird sie die wichtigste und größte Ausstellung auf dem Felsplateau sein. In 33 Räumen wird anschaulich und unterhaltsam die Geschichte des Königsteins von seiner urkundlichen Ersterwähnung im Jahr 1241 bis zur Eröffnung des Museums im Jahr 1955 erzählt.

Die Ausstellung ist chronologisch geordnet und durchgängig dreisprachig (deutsch, englisch und tschechisch) gestaltet. Neben mehr als 450 musealen Objekten stehen Modelle, dreidimensionale Schaubilder und lebensechte Figureninstallationen. Darüber hinaus informieren etwa 30 Medienstationen und ein Audioguide über his-



In der neuen Dauerausstellung erzählt die Festung Königstein ihre eigene Geschichte.

Foto: Festung Königstein

torische Zusammenhänge. In einem zweiten Erzählstrang können auch die Bau- und Nutzungsgeschichten des Torhauses und der Streichwehr entdeckt werden.

Die Ausstellung wendet sich vor allem an Familien. In nahezu

jedem Raum gibt es interaktive Angebote für Kinder. Zudem wartet ein unterhaltsames museumspädagogisches Angebot auf die jungen Gäste.

www.festung-koenigstein.de

Neuer Gästerekord in Sachsen

Rund 7,4 Millionen Gäste kamen im Jahr 2014 nach Sachsen und buchten insgesamt 18,9 Millionen Übernachtungen. Das ist ein Anstieg um 4,5 Prozent bei den Ankünften und 3,4 Prozent bei den Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr.

Es ist zugleich das beste Ergebnis seit Beginn der Statistik im Jahr 1992. Die 2 055 im Juli 2014 geöffneten Beherbergungsstätten haben insgesamt 122 327 Betten angeboten. Deren Auslastung betrug im Jahresdurchschnitt 42,5 Prozent, auch das ist ein neuer

Höchstwert. Hinzu kamen 102 Campingplätze.

29 Prozent aller Ankünfte wurden in der Landeshauptstadt registriert, das sind 8,6 Prozent mehr als im Vorjahr und entspricht der zweithöchsten Steigerungsrate hinter der Sächsischen Schweiz mit 11,8 Prozent. Diese erreichte nach dem Hochwasser im Jahr 2013 mit etwas mehr als 424 000 Gästen fast wieder den Wert des Jahres 2012.

Auch im Monat Dezember stieg die Gästezahl in Dresden um 6,6 Prozent gegenüber dem gleichen

Vorjahresmonat.

Jeder neunte Gast kam im Jahr 2014 aus dem Ausland, deren Zahl wuchs im Vorjahresvergleich um 2,7 Prozent.

Mit einem Anstieg der Besucherzahl um 8,7 Prozent auf knapp 73 000 bauten die Niederlande ihre Spitzenposition aus, die sie vor drei Jahren von den Vereinigten Staaten übernommen hatte. Es folgten die Schweiz (ca. 69 500 Ankünfte) und Österreich (knapp 66 800) mit ebenfalls guten Steigerungsraten von 4,1 bzw. 9,1 Prozent.

Cöllner
Gasthaus & Weinstube
Inh. Yvonne Vogts



Neueröffnung
am 6. März 2015 · ab 11:00 Uhr

... mit neuer Bewirtung und guter Hausmannskost.
Gern führen wir Ihre Feierlichkeiten
wie Hochzeiten, Geburtstage, Taufe usw. durch.

Die Chefin Yvonne und das Team
freuen sich auf Ihren Besuch.

Brauhausstraße 8
01662 Meißen
Tel. 0 35 21 - 40 78 60
Fax 0 35 21 - 40 63 39

Unsere Öffnungszeiten:
Di.-Do. 11.00–14.30 Uhr
17.00–22.00 Uhr
Freitag 11.00–14.30 Uhr
ab 17.00 Uhr
Sa. & So. ab 11.00 Uhr

Pflegekräfte

für Senioren-WG in Meißen
gesucht. FS nicht erforderlich.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte
telefonisch an:

Das Elbland-Pflege team
Herr Noatzsch
☎ (0 35 21) 4 09 07 35
info@das-elbland-pflegeteam.de

Ihre Anzeigenfachberaterin
für das Amtsblatt des
Landkreises
Meißen:



Ute Idaczek
Telefon: (0 35 21) 41 04 55 31
E-Mail: Idaczek.Ute@dd-v.de

Gehen Sie mit uns aus ...
www.SZ-ticket-service.de
HOTLINE (03 51) 84 04 20 02

TEICHMANN-RECYCLING OHG
Erfasst. Sortiert. Verwertet.

Industriestr. 23 · 01640 Coswig · Tel. (0 35 23) 7 43 61 · Fax 7 97 09
www.teichmann-recycling.de info@teichmann-recycling.de

- Altpapier ▪ Glas ▪ Buntmetalle
- Schrott ▪ Kabelschrott ▪ Container-Dienst
- Ankauf von Zeitungen und Zeitschriften

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 7–12 und 13–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr

Sie wollen
Bauen, Kaufen,
Renovieren?

Wir bieten
Finanzierungen
mit Top-
Konditionen

Bonnfinanz

Beratung und Vermittlung durch:
Wolfgang Matthäs & Gitta Müller
Finanzberater für Bonnfinanz

Görnische Gasse 22
01662 Meißen
Tel. 03521 476066

gitta.mueller@bonnfinanz.de
wolfgang.matthaes@bonnfinanz.de





Landrat Arndt Steinbach gratuliert



zur eisernen Hochzeit

Ehepaar Ilse und Ronald Weber aus der Stadt Riesa am 25. März
Ehepaar Rosmarie und Arno Schneider aus der Stadt Riesa am 27. März

zur diamantenen Hochzeit

Ehepaar Johanna und Heinz Müller aus der Stadt Riesa am 19. März
Ehepaar Ursula und Gerhard Schierjott aus der Stadt Riesa am 26. März

zur goldenen Hochzeit

Ehepaar Sabine und Georg Seipel aus der Gemeinde Zeithain am 20. Februar
Ehepaar Barbara und Rolf Schlittig aus der Gemeinde Zeithain am 20. Februar
Ehepaar Roland und Hannelore Bartuschies aus der Gemeinde Nünchritz am 27. März

zum 102. Geburtstag

Frau Helene Platzk aus der Stadt Meißen am 21. Februar
Frau Gertrud Unglaube aus der Stadt Meißen am 4. März

zum 101. Geburtstag

Frau Annemarie Berlt aus der Stadt Radebeul am 9. März

zum 100. Geburtstag

Frau Gisela Holzheu aus der Stadt Radebeul am 7. März
Frau Hildegard Jaczkowski aus der Gemeinde Schönfeld am 15. März

zum 95. Geburtstag

Frau Hilde March aus der Stadt Meißen am 17. Februar
Frau Ilse Lippmann aus der Stadt Meißen am 21. Februar
Frau Erna Soltau aus der Stadt Meißen am 28. Februar

Frau Else Kluge aus der Stadt Riesa am 5. März

Frau Lislotte Lehmann aus der Stadt Radebeul am 5. März
Frau Gertraud Scheunpflug aus der Stadt Radebeul am 6. März
Herrn Richard Mieth aus der Stadt Radeburg am 12. März
Frau Klara Muth aus der Gemeinde Weinböhla am 16. März
Frau Margarete Reißig aus der Gemeinde Weinböhla am 16. März
Frau Ursula Schmidt aus der Gemeinde Weinböhla am 18. März
Frau Barianne Prießner aus der Stadt Meißen am 20. März
Frau Berta Rostig aus der Gemeinde Weinböhla am 25. März
Frau Hilda Schettler aus der Stadt Radebeul am 31. März

zum 90. Geburtstag

Herrn Heinz Berger aus der Stadt Meißen am 1. Februar
Frau Christiane Schwenzer aus der Stadt Meißen am 2. Februar
Herrn Hans Böber aus der Stadt Meißen am 9. Februar
Frau Hildegard Gnüge aus der Stadt Meißen am 14. Februar
Frau Trude Müller aus der Stadt Meißen am 16. Februar
Herrn Hellmut Zieger aus der Stadt Meißen am 16. Februar
Frau Hildegard Mager aus der Stadt Meißen am 17. Februar
Frau Gisela Pussan aus der Stadt Meißen am 19. Februar
Frau Erika Erler aus der Stadt Meißen am 20. Februar
Herrn Joachim Lehm aus der Stadt Meißen am 23. Februar
Frau Irmgard Schmieder aus der Stadt Meißen am 23. Februar
Frau Ursula Emmrich aus der Stadt Riesa am 1. März
Herrn Martin Hallmann aus der Gemeinde Nünchritz am 2. März
Frau Ilse Schweiger aus der Gemeinde Nünchritz am 3. März
Herrn Herbert Carl aus der Stadt Radebeul am 4. März
Frau Ingeborg Weinert aus der Stadt Coswig am 5. März

Frau Ursula Jähnel aus der Stadt Riesa am 7. März

Herrn Rudolf Halboth aus der Stadt Riesa am 8. März
Frau Hildegard Grindel aus der Stadt Meißen am 8. März
Herrn Gerhard Herrmann aus der Stadt Radebeul am 10. März
Herrn Bodo Oehler aus der Stadt Radebeul am 10. März
Frau Gertraud Meyer aus der Stadt Riesa am 11. März
Frau Hildegard Käseberg aus der Stadt Riesa am 12. März
Herrn Helmut Kretzschmar aus der Stadt Riesa am 14. März
Frau Ingeborg Neubauer aus der Stadt Riesa am 17. März
Herrn Rolf Löffler aus der Stadt Riesa am 17. März
Frau Gertrud Müßigbrod aus der Gemeinde Stauchitz am 18. März
Frau Charlotte Halbmeier aus der Stadt Meißen am 19. März
Frau Katharina Freisinger aus der Stadt Riesa am 23. März
Herrn Herbert Schiefner aus der Stadt Riesa am 23. März
Frau Gisela Kaiser aus der Gemeinde Weinböhla am 26. März
Frau Irene Braune aus der Stadt Meißen am 26. März
Frau Herta Bielitz aus der Stadt Lommatzsch am 27. März
Frau Annelore Kynast aus der Stadt Riesa am 28. März
Frau Helga Schmidt aus der Stadt Coswig am 28. März
Frau Else Schneider aus der Stadt Riesa am 29. März
Frau Lucia Winzker aus der Stadt Radebeul am 29. März
Frau Elfriede Meißner aus der Stadt Meißen am 29. März
Frau Edeltraut Paulinsky aus der Stadt Meißen am 29. März
Frau Ingrid Kynast aus der Stadt Radebeul am 30. März

und wünscht den Jubilaren, auch nachträglich, alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, ☎ 03521 725-0; presse@kreis-meissen.de; www.kreis-meissen.de

Verlag:

Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Str. 43, 01662 Meißen, ☎ 03521 41045513

Verantwortliche:

- für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt

Steinbach

- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung;
Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013
- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme:
03521 41045531

Druck:

Dresdner Verlagshaus Druck GmbH, Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Auflage:

120 000 Exemplare

Verteilung:

Medienvertrieb Meißen GmbH, ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.

Wenn Heizöl, dann TOTAL.



Das zählt:

- ✓ Sparsames Heizen mit Premium-Heizöl thermoplus
- ✓ Bequeme Teilzahlung mit heiz&SPAR
- ✓ RAL – zertifizierte Sicherheit
- ✓ Ganz in Ihrer Nähe
- ✓ Tolle Offerten für treue Kunden

Einfach anrufen und bestellen:

0351- 8654611

oder gebührenfrei:

0800-11 34 110

TOTAL Mineralöl GmbH
Kundenzentrum Dresden



RENOVIERUNGSFACHBETRIEB
SCHWUCHOW
Inh. Simone Schwuchow

Ponickauer Str. 12
01990 Ortrand
Tel. 035755/51661
www.renovierung-schwuchow.de

Besuchen Sie uns vom 27.-29.03.2015 zur Gewerbemesse „WIR“ in Kamenz · Am Bushof 5 · Fr. 13-18 Uhr · Sa. & So. 10-18 Uhr

Tür- & Rahmenbeschichtung · Treppenrenovierung
Laminatboden · Fensterrenovierung · Insektenschutzgitter
Einbau von Türelementen · Ornamentglasscheiben

edition Sächsische Zeitung

Der Fürstenzug - ein Wandbild wird lebendig
gebunden | 14,8 x 21 cm | 168 Seiten
zum Sonderpreis
von nur € [D] 5,-

Redaktions- u. Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Str. 43, 01662 Meißen

JETZT BESTELLEN!
(0351) 48 64 18 27
→ www.editionSZ.de

In allen SZ-Treffpunkten, beim Döbelner Anzeiger und im Buchhandel.

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01

Phoenix 1921
www.krematorium-meissen.de

KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider Mineralöl Meissen GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ (0 35 21) 70 000



Ihr Partner aus der Region seit mehr als 20 Jahren



Abb. zeigt Variante

Aktionsbungalow

- 120 m² Wohnfläche
- KfW 70-Standard
- zzgl. Grundstück, Hausanschluss- und Baunebenkosten (ohne Maler- und Teppichkosten)

Kaufpreis 157.900,- €

Unser Leistungsversprechen

- Preisgarantie
- Bauzeitgarantie
- Qualität ohne Kompromisse
- Erfahrung seit mehr als 20 Jahren
- Alles aus einer Hand mit eigenen Handwerkern aus der Region
- Höchste Kundenzufriedenheit



Unsere Standardleistungen

- Durchführung eines individuellen Planungs- und eines Bemusterungsgesprächs mit qualifizierter fachlicher Beratung zu baurechtlichen Fragen durch einen Architekten
- Erstellen der kompletten Bauantrags- und Fertigungsunterlagen
- Betreuung durch unseren Bauleiter ab Vertragsabschluss
- Kontinuierliche Bauüberwachung durch unseren Bauleiter
- Ausstattung mit modernster Technik deutscher Hersteller



Regionalvertrieb: Makler Heller
 Ihr Ansprechpartner: Mario Jahn
 Hauptstraße 6 c | 01558 Großenhain OT Weißnitz
 Tel.: 03522/310001 | Fax: 03522/508494
 email: info@makler-heller.de

Fordern Sie unseren Hausprospekt an!
 Wir bauen auch Ihr Traumhaus!

Kein Bauland? ■ Wir vermitteln Ihnen mit unseren Elblandmaklern im gesamten Lankreis Meißen und darüber hinaus Ihre Traumhauslage.

Hypothek? ■ Wir finden die für Sie günstigste Hypothek schon ab 1.4 % effektiven Jahreszins bei 10-jähriger Zinsbindung incl. Sondertilgungsrecht.

Altes Haus muß weg? ■ Wir verkaufen Ihr Haus und lassen Ihr Traumhaus bauen, ohne dass Sie bis zum Umzug in Ihr Traumhaus aus Ihrem alten Haus ausziehen müssen.

Baustress? ■ Dieses Wort ist unseren Bauherren fremd.

Hofmann & Partner GmbH

Immobilien-, Finanz- und Versicherungsmakler

Ihr Immobilien- und Finanzierungsprofi vor Ort



Andreas Hofmann
 Hofmann & Partner GmbH
 Immobilien- Finanz- und
 Versicherungsmakler

Wie viel ist meine Immobilie Wert?
 Was kann ich tun um einen besseren Preis zu erzielen?
 Ich möchte aber schnell verkaufen oder vermieten!
 Wie kann ich die vielen Risiken minimieren?
 Welche gesetzliche Bestimmungen muß ich beachten?

Die ausführliche Beantwortung dieser Fragen und viele Tipps zur Vermarktung Ihrer Immobilie finden Sie im Internet unter www.hofpart.de/expertenrat

Und wenn Sie Ihre Immobilie einfach nur verkaufen oder vermieten wollen ohne selbst zum Experten zu werden? - Rufen Sie mich an. **Telefon: 03521/7581-0**
 01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, email: immobilien@hofpart.de

Wir machen das für Sie.

ElblandMakler

